

WIKO

Wirtschaftskompass Westmecklenburg



Magazin der
IHK zu Schwerin

11 | 12 | 2024

INTERNATIONAL UNTERWEGS

Heike Burlat
Managing Director
BURLAT MAGNET SYSTEME GMBH

- 11** Rauer Gegenwind für die Wirtschaft
- 12** Wirtschaft braucht Energie
- 24** Wirtschaft hat gewählt!



Entdecke das du in In|du|strie

Westmecklenburg als Teil der Metropolregion Hamburg kann auch In|du|strie! Leben und Arbeiten im Urlaubsland Nr. 1 ist hier Wirklichkeit!

Mit der Akzeptanzoffensive In|du|strie Gemeinsam. Zukunft. Leben. will die Industrie in dem östlichen Teil der Metropolregion Hamburg auf sich und auf die guten Standortbedingungen aufmerksam machen. Westmecklenburg kann auch In|du|strie: Mit den Unternehmen vor Ort, für Fach- und Führungskräfte und für Investoren. Entdecke das du zur Industrie in Westmecklenburg!

Die KI-Revolution im Außenhandel

Veränderung ist das Wesen der Wirtschaft. Das gilt besonders für den deutschen Außenhandel, der seit jeher von Trends und Herausforderungen geprägt ist. In den letzten Jahren hat hier die Künstliche Intelligenz zunehmend an Einfluss gewonnen. Was früher wie Science-Fiction wirkte ist nun Realität und prägt entscheidend die Außenwirtschaft. Auch und gerade für kleine und mittlere Unternehmen eröffnet die KI-Revolution dabei neue Möglichkeiten.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) spielen als Herzkammer der deutschen Wirtschaft eine entscheidende Rolle im internationalen Handel. Dabei kämpfen Sie mit begrenzten Ressourcen, Fachkräftemangel oder fehlendem Know-how. Gerade hier kann KI unterstützen und den nötigen Vorsprung im globalen Wettbewerb verschaffen.

Durch die Automatisierung von Prozessen, etwa bei der Bearbeitung von Import- und Exportdokumenten, steigert KI die Effizienz erheblich und entlastet Unternehmen, die mit knappen Ressourcen arbeiten. KI-basierte Analysetools liefern wertvolle Marktdaten in Echtzeit und ermöglichen präzise Marktprognosen, die eine schnelle Anpassung an Veränderungen unterstützen. Zudem fördert KI die Personalisierung von Marketingstrategien, wodurch Unternehmen ihre Kundengruppen gezielter ansprechen und die Kundenbindung stärken können. In einer zunehmend globalisierten Welt, in der wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten zunehmen, hilft KI-gestütztes Risikomanagement, strategische Vorteile zu sichern und flexibel auf neue Regulierungen zu reagieren.

Doch es lauern auch Gefahren: Fragen zum Datenschutz und zu ethischen Aspekten werden zuneh-



”
Durch die Automatisierung von Prozessen, etwa bei der Bearbeitung von Import- und Exportdokumenten, steigert KI die Effizienz erheblich und entlastet Unternehmen, die mit knappen Ressourcen arbeiten.

mend relevant. Eine zu starke Abhängigkeit von KI kann Unternehmen anfälliger für Cyberangriffe machen und die menschliche Kontrolle über Entscheidungen gefährden.

KI ist somit ein mächtiges Werkzeug, das KMU neue Chancen bietet, aber auch verantwortungsbewusste Nutzung erfordert.

Um das volle Potenzial von KI in der Außenwirtschaft entfesseln zu können, sind jetzt gezielte Förderprogramme und passende Rahmenbedingungen durch die Politik erforderlich. Damit wird nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen gestärkt, sondern die gesamte Wirtschaft dynamischer und innovativer. Dazu zählen etwa Fördermaßnahmen, die den Zugang zu KI-Technologien erleichtern, sowie Initiativen zur Weiterbildung und Qualifizierung von Fachkräften, um die digitale Kluft zu überwinden und das Innovationspotenzial zu stärken. Ein stärkerer Austausch zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und politischen Institutionen fördert den Wissenstransfer und die Entwicklung neuer Lösungen.

Der Außenwirtschaftstag der IHKs MV am 4. Juni 2025 in der IHK zu Schwerin wird sich dieser Thematik widmen. Sie sind bereits herzlich eingeladen!

Matthias Belke
Präsident der IHK zu Schwerin

Der schnelle Weg zur IHK.

IHK Direkt
0385 5103 111



Inhalt

▼ WIRTSCHAFTSREGION WESTMECKLENBURG

- 04 Ypsomed auf Expansionskurs
- 04 IHK zum Hören: Eigener Beitrag bei SCHWERINtogo
- 04 „Der Mecklenbörger“ als Produkt-Leuchtturm MV geehrt
- 05 Coworking-Café Tisch
- 06 Raus zur Arbeit, rein ins „Corenz“
- 06 Fünf-Sterne für Schlossgut Groß Schwansee
- 07 Digitaler Infrastrukturbau
- 08 Partner für komplexe Infrastrukturmaßnahmen

▼ AUS- & WEITERBILDUNG

- 09 Netzwerk sucht Engagierte
- 10 Ausschreibung zum TOP- Ausbildungsbetrieb 2025
- 10 Das Chancen-Aufenthaltsrecht

▼ STANDORTPOLITIK

- 11 Rauer Gegenwind für die Wirtschaft
- 12 Wirtschaft braucht Energie
- 14 Zukunftsdialog Wasserstoff
- 15 RUFER vergeben

▼ TITELTHEMA

- 16 Aus Westmecklenburg in die Welt
- 16 Förderprogramme für die Außenwirtschaft
- 17 Burlat Magnet Systeme GmbH
- 18 MV-Delegation in Brasilien
- 19 Besuch der kubanischen Botschaft
- 20 Unternehmensinternes Zollwissen
- 21 Messe macht Wirtschaft lebendig

▼ RECHT & STEUERN

- 22 Amtliche Bekanntmachungen

▼ MITGLIEDER DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

- 24 Wirtschaft hat gewählt!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN ZUM JAHRESWECHSEL

Die IHK zu Schwerin ist an den Werktagen zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet:
Montag – Donnerstag 08:00–18:00 Uhr
Freitag 08:00–15:00 Uhr.
Am 24. und 31. Dezember 2024 bleibt die IHK zu Schwerin geschlossen.



16

► FÖRDERPROGRAMME FÜR DIE AUßENWIRTSCHAFT

Der Einstieg in einen neuen Markt ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung. Die Bundesregierung unterstützt deutsche Unternehmen mit zahlreichen Förderprogrammen bei der Anbahnung eines Markteintritts. Grund, genauer hinzuschauen.



14

◀ ZUKUNFTSDIALOG WASSERSTOFF

Viele Bundesländer haben sie schon, einige setzen sie bereits um – eine landesweite Wasserstoffstrategie.





◀ RUFER VERGEBEN

Zum 16. Mal ehren die drei Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern heute Journalistinnen und Journalisten mit dem Medienpreis „RUFER“.



▲ YPSOMED AUF EXPANSIONSKURS

Das Schweizer Medizintechnik-Unternehmen Ypsomed erweiterte im Industriepark Schwerin seine Produktionsfläche um 3.400 Quadratmeter.

Impressum

Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Eigentümer und Verlag:
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Postfach 111041, 19010 Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
☎ 0385 5103-0
Fax: 0385 5103-999
info@schwerin.ihk.de
www.ihk.de/schwerin

Verantwortlich: Peter Todt
Redaktion: Andreas Kraus
Titelfoto: Heike Burlat,
BURLAT MAGNET SYSTEME GMBH
IHK/info@paperheroes.de

Erscheinungstag: 04.12.2024

Verlag: maxpress agentur für kommunikation GmbH & Co. KG, Stadionstr. 1, 19061 Schwerin
☎ 0385 760520
anzeigen@maxpress.de
Druck: MOD Offsetdruck GmbH
Gewerbestr. 3, 23942 Dassow

Druckauflage: 20.000 Exemplare
(III/2024: 20.000)
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mitglieder der IHK zu Schwerin erhalten das Objekt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK zu Schwerin. Im freien Verkauf beträgt der Bezugspreis pro Heft 1,50 Euro.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Änderung aller Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe (Belegexemplar erbeten).



Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)



▲ Simon Michel, CEO von Ypsomed (2.v.l.), erklärt Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Oberbürgermeister Rico Badenschier und dem amtierendem IHK-Chef Peter Todt den Ausbau der Produktion.

Ypsomed auf Expansionskurs

Das Schweizer Medizintechnik-Unternehmen Ypsomed erweiterte im Industriepark Schwerin seine Produktionsfläche um 3.400 Quadratmeter. Im Oktober wurde die neue Halle in Betrieb genommen. Ypsomed investierte dafür etwa 20 Millionen Euro. Das Unternehmen siedelte sich im Jahr 2019 in Schwerin an und wächst seither stetig. Grund für die aktuelle Vergrößerung der Produktionsflächen ist die steigende Nachfrage nach Infusionssets und Pens zur Selbstmedikation.

Der Diabetesspezialist kann damit jährlich bis zu 100 Millionen Autoinjektoren vollautomatisch herstellen. 60 neue Arbeitsplätze entstanden im Zuge des Standort-Ausbau in Schwerin. Zusätzliche Flächen wurden bereits erworben, um in den kommenden Jahren die Produktionskapazitäten für hochwertige Medizintechnikprodukte weiter zu erhöhen. Peter Todt, amtierender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, begrüßte das Engagement und dankte dem Unternehmen.



IHK zum Hören: Eigener Beitrag bei SCHWERINTogo

Was macht eigentlich die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin? Was ist los im Ludwig-Bölkow-Haus der Wirtschaft? Und wer war eigentlich der Namensgeber für den Sitz der IHK?

Viele Fragen... und noch mehr Antworten. Die Interessenvertretung für mehr als 24.000 Unternehmen im Westen Mecklenburgs ist seit kurzem mit einem Beitrag im Online-Portal SCHWERINTogo vertreten. Das Gemeinschaftsprojekt von maxpress – agentur für kommunikation und der mediaconstructor GmbH in Kooperation mit der Landeshauptstadt ermöglicht

akustische Entdeckungen in Schwerin, die sich Interessierte über verschiedene Air-Panoramen oder per Klick auf eine der thematisch geordneten Kacheln erschließen. Wer das „Ludwig-Bölkow-Haus“ wählt, erfährt beispielsweise, dass das Gebäude die energetischen Vorteile der Geothermie nutzt und angesichts der unmittelbaren Nähe zum Burgsee auf 280 Pfählen gegründet wurde. Oder eine Menge Wissenswertes zum Pionier der Flugzeugherstellung, Ludwig Bölkow.

Der QR-Code führt direkt zum fünfeinhalb Minuten langen Beitrag. Einfach mal reinhören.

„Der Mecklenbörger“ als Produkt-Leuchtturm MV geehrt

Die Mecklenburger Landpute GmbH hat eine weitere Auszeichnung erhalten. „Wir haben uns mit der Rezeptidee für den ‚Mecklenbörger‘ am Wettbewerb Produkt-Leuchtturm MV beteiligt und freuen uns natürlich sehr, dass wir die Anerkennung in einer der vier Kategorien erhalten haben“, sagt Ella Kremer, die für Marketing und Vertrieb im Severiner Unternehmen steht. Das Besondere an der prämierten Idee ist ein Detail: Der beim Burger beliebte Käse ist gleich im Patty verar-

beitet. „Für uns findet sich in diesem Rezept ein guter Ansatz, unsere Pattys vom Angus-Rind noch besser zu vermarkten.“ Der Wettbewerb um den Produkt-Leuchtturm MV, ausgelobt vom AMV, umfasst die Bereiche Food Frische und Food Trocken sowie Getränke und Tiefkühlprodukte. 44 Anmeldungen wurden eingereicht. Fachbesucher wählten die Preisträger aus, die mit innovativen und hochwertigen Produkten auf die Ernährungsbranche des Landes aufmerksam machen.



▼ NEUER STANDORT

Coworking-Café Tisch

Das Coworking-Café Tisch, unter der Leitung von Gründerin Elisa Witt, hat seinen neuen Standort in Schwerin eröffnet. Am unmittelbaren Zugang zum Schlosspark-Center an der Wittenburger Straße steht ab sofort mehr Fläche für regelmäßige Events und Arbeitsplätze zur Verfügung.

Mit dem Mix aus gemütlichem Café-Ambiente und modernen Arbeitsplätzen bietet das Coworking-Café Tisch eine flexible Lösung für Freiberufler, Kreative und Unternehmer, die einen inspirierenden Arbeitsplatz suchen oder einfach einen guten Kaffee trinken möchten.

Der Tisch setzt damit auf die Verbindung von produktiven Arbeits- und Projekträumen und einer kreativen Network-Umgebung. Mit diesem Schritt trägt der Tisch zur Belebung des Schweriner Stadtbildes bei und stärkt das Coworking-Angebot in der Region, das in Zeiten von New Work und hybriden Arbeitsmodellen zunehmend an Bedeutung gewinnt.



IHK ZU SCHWERIN

Marco Woldt

☎ 0385 5103-207

woldt@schwerin.ihk.de



Bild: Marten Lange-skr Media



Ein Angebot der

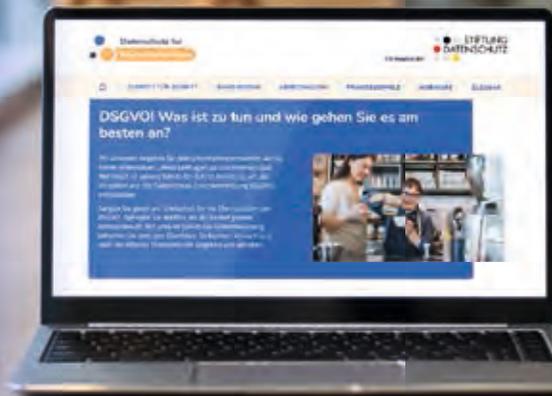
Für Selbstständige aller Branchen: Datenschutz leicht gemacht

**DAUERHAFT
KOSTENFREI**

**Schützen Sie die Daten Ihrer Kunden,
Mitarbeitenden und Dienstleister!**

DATENSCHUTZ FÜR KLEINUNTERNEHMEN

ist ein kostenfreies Internet-Angebot der Stiftung Datenschutz für alle, die mit möglichst wenig Aufwand die Anforderungen des Datenschutzes erfüllen wollen. Das Angebot vermittelt das notwendige Grundwissen und zeigt, wie kleine Unternehmen in zwölf Schritten fit für den Datenschutz werden. Zusätzlich stehen Arbeitshilfen, Muster, Checklisten und Praxisbeispiele zur Verfügung.



ds-kleinunternehmen.de

Die Arbeit der Stiftung Datenschutz wird aus dem Bundeshaushalt gefördert (Einzelplan des BMJ).





▲ Stephanie Czosnek im kleinen Meetingraum.

▼ GELUNGENE KOMBINATION IN HERRNBURG

Raus zur Arbeit, rein ins „Corenz“

Es gibt Gründe, sich einen besonderen Platz für die Büroarbeit zu suchen: Die Firma setzt auf remote, aber im eigenen Zuhause finden sich weder Raum noch Ruhe. Freiberufler suchen Inspiration von Gleichgesinnten. Andere wollen entspannen, müssen aber noch ein paar berufliche Dinge erledigen. Coworking heißt diese Form von Arbeitsplätzen, die einfach gemietet werden können. Seit Mai 2023 betreibt Stephanie Czosnek im beschaulichen Herrnburg mit ihrem „Corenz“ einen voll ausgestatteten Workspace mit sechs Plätzen. Dazu gehören ein Séparée fürs kleine Meeting oder die Telko sowie ein Konferenzraum zum Tagen oder für Events. Wer vor dem Job noch frühstücken will, kann das gleich nebenan im „Caferant“.

Eine Etage tiefer ist die bewegte Pause möglich – im Studio FitFein. Ein Pensions-Partner bietet zudem mit den „Stadtrandzimmern“ Gelegenheit zur stilvollen Übernachtung. Und das alles unter einem großen Dach und in familiärer Hand. Die 39-Jährige hält die Fäden von Coworking und Fitness in der Hand, ihre Mutter Kornelia führt das Café. Vater Marek hatte als Bauunternehmer ursprünglich die Idee, in der Hauptstraße von Herrnburg ein Bürogebäude entstehen zu lassen. „Dann haben wir einfach umgeplant und, weil es hier an Kulinarik fehlte, im März 2020 mit dem Café begonnen. Corona kam dazu, es lief erstmal alles auf Sparflamme“, erzählt die gelernte Kauffrau, die in Vollzeit in einem großen Unternehmen

in Lübeck beschäftigt war. Ein paar Erfahrungen mit der Selbstständigkeit und jede Menge Motivation ließen sie jedoch ihre Träume umsetzen. „Ich stehe zu meinen Ideen. Alle, die hier reinkommen und unsere Angebote nutzen, sind sehr zufrieden. Das treibt mich wirklich an. Ich arbeite schnurstracks darauf hin, dass dieses Business den gewünschten Ertrag bringt“, sagt sie. Auf der Plattform „CoWorkLand“ bewirbt sie das „andere Arbeiten“ im ländlichen Raum. Die Einheimischen haben auch schon entdeckt, wie kurz der Weg zum Sport im FitFein ist und wie gut es sich im „Caferant“ speisen und im Konferenzraum feiern lässt. Zwei der Coworking-Plätze sind dauerhaft belegt. „Alles soll wachsen. Ich möchte die Entwicklung selbst gestalten, nach meinen Plänen.“ Dazu zählt unter anderem Workation, die Verbindung von Urlaub und Arbeit. Nur 20 Minuten sind es bis zum Ostseestrand. „Das kann ich mir gut vorstellen und bin sehr gespannt, wie sich es im nächsten Sommer entwickelt.“ Unterstützung erhält Stephanie Czosnek von fünf Aushilfskräften für Kinderprogramme, Social Media, Tresen, Küche und Waschküche. Sie arbeiten nach Bedarf. „Das geht schon in die richtige Richtung. Ich mag es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und wünsche mir, dass noch mehr sich von Neuem inspirieren lassen. Manchmal ergeben sich so auch Projekte, die man dann gemeinsam umsetzen kann.“ Mitten in Herrnburg, am fast westlichsten Zipfel Mecklenburgs

Barbara Arndt

Infos unter: <https://corenz-herrnburg.de/>



▼ IHK-TOURISMUSAUSSCHUSS

Fünf-Sterne für Schlossgut Groß Schwansee

Ein Erfolg jagt den anderen: Nachdem General Managerin Janet Schroeder im Juli zur Unternehmerin des Jahres in MV gekürt worden war, wurde das Schlossgut in Groß Schwansee im Oktober mit fünf Sternen ausgezeichnet. Damit gehört das Hotel an der Ostsee nun zu den zehn Fünf-Sterne-Häusern in Mecklenburg-Vorpommern. Um zertifiziert zu werden, muss eine Anlage große Zimmer sowie Annehmlichkeiten wie einen Spa-Bereich oder ein Gourmetrestaurant bieten. Die IHK zu Schwerin gratuliert zu diesem Meilenstein! Zur Herbstsitzung traf sich der IHK-Tourismusausschuss im Schlossgut Gross Schwansee. Mit Janet Schroeder diskutierte der Kreis über "Strategien der Personalentwicklung und zur Stärkung der Arbeitgebermarke". Viele aktuelle Branchenthemen wurden ausgetauscht. Mit viel Engagement und Leidenschaft ist es Janet Schroeder in kurzer Zeit gelungen, die Zufriedenheit der Beschäftigten zu steigern und damit die Fachkräftesicherung für das Resort zu sichern. Natürlich wurden auch wieder zahlreiche aktuelle Branchenthemen besprochen:

- ▶ Rückblick auf die Tourismussaison
- ▶ Aktueller Sachstand zur ÖffnungszeitenVO (Bäderregelung)
- ▶ Verfahrensstand Tourismusgesetz MV
- ▶ Aktuelle Studien in MV: Weiterentwicklung Landestourismusstrategie, Wassertourismusstudie
- ▶ Ausbildungsentwicklung
- ▶ Novellierung der Pauschalreise Richtlinie und IHK-Stellungen
- ▶ BFH-Urteil Erbschaftssteuer und Auswirkungen auf das Gastgewerbe
- ▶ Sachstand zur Abschaffung des Meldescheins
- ▶ Kassenanforderungen
- ▶ Planvorhaben Westmecklenburg: Wittenburg-Village, B-Pläne Boltenhagen
- ▶ Schwerin – Gesellschafteranteile Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin, Debatte Steuererhöhungen

Der nächste Austausch findet gemeinsam mit den IHK-Tourismuskongressen aus Rostock und Neubrandenburg zum geplanten Tourismusgesetz statt.



IHK ZU SCHWERIN

Kristin Just

☎ 0385 5103-206

✉ just@schwerin.ihk.de



GESUND^X

X = extra lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

▼ SPANNENDE ZUKUNFT

Digitaler Infrastrukturbau

Die Veranstaltung der Allianz für nachhaltiges Bauen in MV am 16. Oktober 2024 bot wertvolle Einblicke in innovative Baukonzepte und eine spannende Gelegenheit, sich mit Fachleuten zum Thema Integration digitaler Technologien im Infrastrukturbau zu vernetzen. Digitale Lösungen spielen eine entscheidende Rolle, um im Bauprozess Energie, Ressourcen und Materialien einzusparen. Die zahlreichen Möglichkeiten bis hin zu einer Digitalisierung des gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks werden bislang von der Branche noch zu wenig genutzt. Im Rahmen der Allianz für nachhaltiges Bauen in MV luden deshalb die IHK zu Schwerin, die Handwerkskammer Schwerin, die Ingenieurkammer MV und der Bauverband MV gemeinsam Planer, Bauausführende, IT-Dienstleister, Bauherren sowie weitere Interessierte ein, um sich über aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Branche zu informieren und auszutauschen.

▼ EXPERTISE UND PILOTPROJEKTE

Beeindruckende Praxisbeispiele ermöglichten tiefgehende Einblicke, wie moderne Technik die Nachhaltig-

keit im Ingenieur- und Verkehrswegebau unterstützt. So diskutierten die Experten im CraftLab der Handwerkskammer Schwerin über Themen wie Mixed Reality in der Stadtplanung, Vermessung und Kartierung per Drohnentechnologie und Building Information Modeling (BIM) in der Hafeninfrastuktur und im Schienenverkehr.

▼ SELBER TESTEN MACHT SCHLAU

Ein Ausblick: In Zukunft kann die intelligente Straße mit dem Fahrzeug kommunizieren und macht via Induktionsladung die Nutzung kleinerer Batterien möglich. Die Straßeninfrastruktur von Morgen kann dank umfassender Daten analog zu Hochbauten quasi als „Rohstofflager“ genutzt werden. Aber es wurde nicht nur diskutiert, sondern auch ausprobiert: Denn die data experts GmbH sowie die Handwerkskammer Schwerin flankierten diese Veranstaltung mit Informations- und Demonstrationsständen. Die abc Bau M-V GmbH bereicherten die Veranstaltung mit einem Drohnenüberflug sowie Themen zur Ausbildung mit AR-Brille.



▲ Mixed Reality in der Stadtplanung



IHK ZU SCHWERIN
Dr. Dorothee Wetzig
☎ 0385 5103-307
wetzig@schwerin.ihk.de

Partner für komplexe Infrastrukturmaßnahmen

Das Firmenbanner der Bauunternehmung Matthäi Leezen prangt an vielen Bauzäunen zwischen Ostsee und Niedersachsen, Hamburg und polnischer Landesgrenze. In diesem Gebiet werden seit nunmehr über 33 Jahren wichtige infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt: im Brücken- und Ingenieurbau, im Straßen- und Tiefbau, im Spezialtiefbau und bei allem, wo Asphalt im Spiel ist. Matthäi setzt mit 110 Mitarbeitenden pro Jahr 40 Millionen Euro um und behauptet sich als Marktführer im Ingenieurbau in MV. Ob der zehn Kilometer lange Weiterbau der A 14 von Wittenberge bis Seehausen mit 18 geplanten Ingenieurbauwerken oder ein dringend notwendiger Ersatzneubau der Brücke über die Strecken der Deutschen Bahn im Zuge der B 192 in Waren: Die Auftragsbücher sind gut gefüllt – kein Wunder angesichts des bestehenden Sanierungsstaus.

Geht es nach Geschäftsführer Björn Bick, dürfen es gern die besonders herausfordernden Bauprojekte sein, die seine Mitarbeiter vor Ort realisieren. So wie beispielsweise in der Schweriner Wallstraße. Dort steht seit Ende November die Querung der wichtigen Eisenbahnstrecke wieder allen Nutzern ohne Einschränkungen zur Verfügung. Seit Abriss der alten Brücke im Jahr 2021 entstand in mehr als zehn Metern Tiefe ein begehrter Medientunnel, unter anderem mit einer neuen Dükerleitung, um im freien Gefälle große Mengen Abwasser abzuleiten. Als Generalauftragnehmer meisterte das Team von Polier Tilo Witt in Zusammenarbeit mit Spezialfirmen spektakuläre Aktionen. So gelangten im Mai zu nächtlicher Stunde vier Betonsegmente in die Baugrube, die jeweils ein Gewicht von 40 Tonnen aufwies. Auf einem speziellen Gleitsystem

platzierten die Tiefbauspezialisten die von einem riesigen Kran millimetergenau einschwebenden Bauteile. „Das war schon eine echte Hausnummer. Wir waren 24/7 vor Ort. Feiertag, Wochenende – das spielt keine Rolle, wenn das Zeitfenster für die Arbeiten stark eingegrenzt ist“, sagt Tilo Witt. Genau 17 Tage standen zur Verfügung, um die eingleisige Streckenführung für die Deutsche Bahn wieder zu ermöglichen. „Da müssen alle mitziehen. Noch vor Jahren war solche Flexibilität kein Problem. Heute braucht es ein gutes Personalmanagement, auch besondere Motivation und Wertschätzung“, meint Björn Bick. Er steht als Ansprechpartner selbst zu später Stunde auf der Baustelle, ist für seine Männer da, hört genau zu, wenn irgendwo der Schuh drückt. „Gerade im gewerblichen Bereich gelten wir als attraktiver Arbeitgeber. Verstärkung können wir für unsere spannenden Bauvorhaben dennoch gebrauchen.“ Beim Nachwuchs im Ingenieurbereich setzt Matthäi seit einigen Jahren auf eigene Ausbildung. „Es ist reizvoll zu sehen, an welchen Projekten man beteiligt war. Das macht durchaus stolz“, sagt der Chef. Die Bogenbrücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße bei Neustadt-Glewe im Zuge der A24, die Eldetalbrücke mit 506 Metern Länge im Zuge des Weiterbaus der BAB A14 bei Grabow, die Schwimmende Wiese, der Marienplatz, die Graf-Schack-Allee in Schwerin oder die Skulptur „Der Reigen“ an der Staatskanzlei, welche Künstlerin Julia Hansen auf dem Betriebshof von Matthäi in Leezen gestaltete – die Liste der Bauten ist gleichermaßen lang wie interessant: „0815 kann jeder. Wir suchen Alleinstellungsmerkmale und freuen uns, die Region mitgestalten zu können.“

Barbara Arndt



▲ In zehn Metern Tiefe wurde der aus vier Segmenten bestehende Medientunnel zusammengefügt.



▼ AUSBILDUNG

Das Ende der Probezeit beachten!

Innerhalb der Probezeit ist die Möglichkeit, das Ausbildungsverhältnis zu kündigen, stark vereinfacht. Danach ist eine Kündigung nur noch im Ausnahmefall „aus wichtigem Grund“ möglich. Zu Beginn der Berufsausbildung steht eine mindestens ein- bis höchstens viermonatige Probezeit, die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vorgeschrieben ist. Für viele Ausbildungsverträge, die am 1. September begonnen haben, endet die Probezeit am 31.12.2024. Da die Probezeit schon zur Berufsausbildung gehört, bestehen auch die vollen beiderseitigen Rechte und Pflichten der Auszubildenden und Auszubildenden. Die Probezeit dient als eine Art „Bewährungsprobe“ dem gegenseitigen Kennenlernen von Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden. Nach der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur noch aus einem wichtigen Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Also nur bei massiven Verstößen gegen den Ausbildungsvertrag. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ausbildungsverhältnis ein Erziehungsverhältnis ist. Auch eine einvernehmliche Verlängerung der Probezeit über das Höchstmaß von vier Monaten hinaus scheidet aus. Sie ist nur dann zulässig, wenn es während der Probezeit zu

Unterbrechungen kommt (z. B. durch Krankheit des Auszubildenden), die mehr als ein Drittel der Probezeit in Anspruch nehmen. Erst dann kann die Probezeit um die Unterbrechungsdauer verlängert werden.

Letztlich ist das Ziel der Probezeit eine Entscheidung darüber, ob das Ausbildungsverhältnis bis zum Ende der Ausbildung weitergeführt werden soll. Kommt nun ein Vertragspartner zu der Überzeugung, dass das Berufsausbildungsverhältnis nicht seinen Erwartungen entspricht, kann er es während der Probezeit jederzeit und auch fristlos kündigen. Findet das Betriebsverfassungsrecht Anwendung, so muss der Betriebsrat gehört werden. Eine ohne Anhörung des Betriebsrats ausgesprochene Kündigung ist unwirksam.

Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und dem Empfänger noch vor dem Ende der Probezeit zugegangen sein.



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt

☎ 0385 5103-401

✉ todt@schwerin.ihk.de

▼ VON DER SCHULE IN DEN BERUF

Netzwerk sucht Engagierte

Jede und jeder dritte bricht seine Ausbildung vorzeitig ab, wie das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) deutschlandweit für das Jahr 2022 berichtet. Der Entwicklung bietet das Netzwerk SchuleWirtschaft MV die Stirn.

In der Region Schwerin setzen Christina Müller und Kevin Friedersdorf von MANDARIN frische Impulse. Die beiden lösen Jens-Peter Trulsen als führenden Vertreter der Wirtschaft ab. Der Geschäftsführer der Hans Bode GmbH hat das Netzwerk der Region Schwerin zehn Jahre geleitet. Dafür erhielt er auf der Jahrestagung von SchuleWirtschaft MV die Goldene Ehrennadel. Im Netzwerk SchuleWirtschaft machen sich landesweit 21 regionale Arbeitskreise stark. Lehrkräfte aller Schulformen, Vertretende aus Unternehmen und aller Branchen setzen sich für

einen gelungenen Übergang von der Schule in den Beruf. Sie organisieren Jobmessen, Azubi-Schüler-Treffen, Praktika und mehr. Mit Erfolg: Netzwerke wie in Malchin glänzen mit nachweislich höheren Bewerberzahlen und besetzten Ausbildungsplätzen in Unternehmen. Auch das Bildungsministerium schreibt in seiner aktuellen Richtlinie unter anderem 30 statt bisher 25 Tage zur Berufsorientierung an Schulen fest.

Christina Müller und Kevin Friedersdorf organisieren in der Region Schwerin das erste Netzwerktreffen für Vertreterinnen und Vertreter aus Schule und Wirtschaft. Am Dienstag, 3. Dezember 2024, um 15 Uhr im Haus am See, Mueßer Bucht 1, in Schwerin. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Kevin Friedersdorf unter der E-Mail-Adresse SchuleWirtschaft@mandarin.digital.

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision
über zum Projekt.

3000
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Eigenes Fertigteilwerk
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Anzeigen
im WIKO

Telefon: 0385 760 520

Fax: 0385 760 52 60

anzeigen@maxpress.de

www.maxpress.de



▼ IHK-WETTBEWERB

Ausschreibung zum TOP- Ausbildungsbetrieb 2025

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin schreibt zum 15. Mal den Wettbewerb "TOP- Ausbildungsbetrieb" aus, dieser wird im Rahmen der Veranstaltung am 27.05.2025 vergeben. Der "TOP- Ausbildungsbetrieb" engagiert sich nicht nur für eine exzellente Ausbildung, sondern bietet seinen Auszubildenden auch langfristig Perspektiven und Entwicklungschancen im Unternehmen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Wirtschaftsregion Westmecklenburg ermöglichen dadurch zahlreichen Jugendlichen eine Ausbildung und geben ihnen eine Basis zum Einstieg ins Berufsleben. Neben der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen tritt die Qualität der Ausbildung stärker in den Vordergrund. Unternehmen finden häufig aus den unterschiedlichsten Gründen keine geeigneten Bewerber für ihre Ausbildungsplatzangebote. Das ist angesichts der drastisch gesunkenen Schulabgängerzahlen und des sich bereits vielerorts abzeichnenden Fachkräftemangels ein deutliches Signal an alle gesellschaftlichen Kräfte Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen und sowohl für Berufsausbildung als auch für

deren weiteren Ziele zu werben. Dabei ist die Berufsausbildung ein permanenter Prozess. Besondere Initiativen, Kontinuität, Kreativität und Qualität der Unternehmen im Bereich der beruflichen Ausbildung machen allerdings den Unterschied aus und sind Kriterien für den Wettbewerb. Diese Kriterien tragen dazu bei, auch von außen als „TOP- Ausbildungsbetrieb“ wahrgenommen zu werden. Die Ausschreibungskriterien sowie den entsprechenden Fragebogen finden Sie unter www.ihk.de/schwerin, Dokumenten Nr.: 5987522

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen einschließlich des Fragenkatalogs bis spätestens 31.01.2025 an die IHK zu Schwerin



IHK ZU SCHWERIN

Volker Rudolph

☎ 0385 5103-415

rudolph@schwerin.ihk.de

▼ KETTENDULDUNG WIRD BEEENDET

Das Chancen-Aufenthaltsrecht

Der Bundestag hat das Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts verabschiedet. Die bisherige Praxis der Kettenduldungen wird beendet. Geflüchtete können unter bestimmten Voraussetzungen ein dauerhaftes Bleiberecht erlangen.

Das Gesetz sieht u.a. folgendes vor:

- ▶ Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts: Menschen, die sich zum Stichtag 31. Oktober 2022 seit fünf Jahren gestattet oder geduldet in Deutschland aufhalten, erhalten auf Antrag für 18 Monate eine Chancen-Aufenthaltserteilung. Ausgeschlossen sind Straftäter sowie Personen, die ihre Abschiebung aufgrund wiederholter und vorsätzlich falscher Angaben über ihre Identität verhindert haben. Im Vergleich zum Entwurf der Bundesregierung wurde der Stichtag vom 1. Januar 2022 auf den 31. Oktober 2022 verschoben und die Gültigkeitsdauer von einem Jahr auf 18 Monate verlängert. Diese Zeit kann genutzt werden, um die Voraussetzungen für einen Aufenthaltstitel nach §25a AufenthG für gut integrierte Jugendliche oder §25b AufenthG bei nachhaltiger Integration zu erfüllen (insb. Identitätsklärung, Lebensunterhaltsicherung und Sprachkenntnisse).
- ▶ Änderung der Bleiberechtsregelung nach § 25a Auf-

enthG: Gut integrierte junge Menschen unter 27 Jahren (statt unter 21 Jahren) können nach drei Jahren (statt nach vier Jahren) ein Bleiberecht erhalten. Im Vergleich zum Entwurf der Bundesregierung wurde eine Vorduldungszeit von 12 Monaten als Voraussetzung für die Titelerteilung eingeführt.

- ▶ Änderung der Bleiberechtsregelung nach §25b AufenthG: Gut integrierte Geduldete erhalten nach sechs (statt nach acht Jahren) oder nach vier Jahren (statt nach sechs Jahren), wenn ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt, ein Bleiberecht.
- ▶ Asylbewerber können unabhängig von ihrer Bleiberechtsperspektive schon im laufenden Asylverfahren Integrations- und Berufssprachkurse besuchen.
- ▶ Der Familiennachzug von Angehörigen von Fachkräften wird erleichtert, indem Familienangehörige nicht mehr vor der Einreise nach Deutschland ihre Deutschkenntnisse nachweisen müssen.

Ein Infopapier zum Chancen-Aufenthaltsrecht steht für Sie zum Download unter www.ihk.de/schwerin, Dokumenten Nr. 6166404, bereit.

ACHTUNG! Das Chancen Aufenthaltsgesetz tritt am 31.12.2025 wieder außer Kraft.



IHK ZU SCHWERIN

Astrid Ludwig

☎ 0385 5103-422

ludwig@schwerin.ihk.de

▼ KONJUNKTURANALYSE

Rauer Gegenwind für die Wirtschaft

Der konjunkturelle Gegenwind hat wieder zugenommen. Im Vergleich zur Frühlingsumfrage fällt der IHK-Konjunkturklimaindex für Westmecklenburg um -4,9 Punkte auf 88,6 Zähler. Die leise Hoffnung aus dem Frühsommer dieses Jahres auf eine konjunkturelle Aufhellung sind verfliegen. Der Index liegt damit seit einem Jahr beständig unterhalb der Wachstumsschwelle von 100 Punkten. Der Index bildet die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Lage sowie zu ihren Geschäftserwartungen ab.

▼ WIRTSCHAFTSPOLITIK: KEINE WERTSCHÄTZUNG FÜR DEN MITTELSTAND?!

Der deutlich überwiegender Teil der teilnehmenden Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen. Sie geben als Gründe für ihre schlechte oder nur befriedigende Situation besonders folgende Punkte an:

- ▶ zu viel Bürokratie,
- ▶ eine allgemeine Kauf- und Investitionszurückhaltung,
- ▶ eine schlechte Lage auf dem Bau,
- ▶ ein hoher Kostendruck und Preissteigerungen,
- ▶ weiterhin hohe Energiekosten,
- ▶ fehlende Arbeitskräfte
- ▶ sowie eine insgesamt schlechte Wirtschaftspolitik.

Des Weiteren werden individuell belastende Baustellen mit unzureichenden Wegführungen, Unsicherheiten in der Gesundheitspolitik sowie im Medizinproduktebereich genannt.

Insgesamt stellt sich die westmecklenburgische Wirtschaft die Frage, ob die Politik den Mittelstand nicht mehr wertschätze. Die wenigen positiven Stimmen sprechen besonders von einer guten Positionierung ihres Unternehmens im jeweiligen Markt. Die Unternehmen zählen größtenteils zu den Dienstleistungen.

Den vollständigen Konjunkturbericht für Westmecklenburg können Sie auf unserer Internetseite unter der Dokumentennummer 6293386 abrufen.



IHK ZU SCHWERIN
Marco Woldt
☎ 0385 5103-207
woldt@schwerin.ihk.de



EINFACH SAUBER.

Ihre Reinigungsprofis im Norden

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

Bockholdt GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der
STRABAG PFS-Unternehmensgruppe

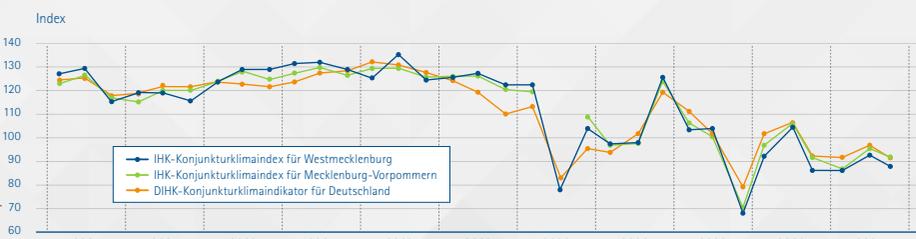
T. 0451 6000 629

anfrage.bockholdt@strabag-pfs.com



Informieren Sie sich jetzt
über unsere Leistungen.

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDEXES FÜR WESTMECKLENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DEUTSCHLAND



Quellen: IHK zu Schwerin, IHKs in MV, DIHK | Aufgrund der Pandemie wurde im Frühsommer 2020 keine Umfrage auf Landesebene durchgeführt. Ein Wert kann daher nicht ausgewiesen werden.

Wirtschaft braucht Energie

„Wirtschaft braucht Energie: Nachhaltige Wege in die Zukunft“ war Gegenstand und Motto des Energieforums Mecklenburg-Vorpommern 2024. Politik, Unternehmen und Wissenschaft nutzten die Plattform zum Austausch und für die Suche nach Lösungen. Der Einladung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, der WEMAG, der Stadtwerke Schwerin und der Akademie Schwerin e. V. folgten 150 Gäste.

Das zum 11. Mal durchgeführte Energieforum bot die Kontinuität die sich IHK-Präsident Matthias Belke auch im energiepolitischen Sinne in seiner Begrüßung wünschte. Gleichzeitig verbunden war damit der Wunsch nach einem wirtschaftlich ausgewogenen Infrastrukturwandel. Die Gestalter und Akteure, die sich zum Austausch in die IHK zu Schwerin einfanden, brauchen Verlässlichkeit von der Politik und sichtbare Geschäftsmodelle.

▼ ENERGIESTANDORT NORDDEUTSCHLAND

Heute hat insbesondere der Energiestandort Norddeutschland jedoch noch mit enormen Herausforderungen zu kämpfen. Die Unternehmen im Land sind seit Jahren durch erhöhte Netzentgelte und somit höheren Strompreisen belastet. Die IHK zu Schwerin begrüßt daher ausdrücklich, dass die Bundesnetzagentur eine fairere Verteilung der Netzentgelte ab nächstem Jahr anstrebt. Das bringt eine spürbare Entlastung für die Regionen, die auch die deutschlandweite Energiewende durch einen starken Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben.

Es bleibt auch weiterhin kritisch zu beobachten, ob die Entlastungen in den betroffenen Regionen ausreichen, um den ersten Verlagerungen geplanter Investitionen von Unternehmen entgegenzuwirken bzw. neue Ansiedlungen erreichen zu können. Damit unsere Region im nationalen und internationalen Standortwettbewerb ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein kann, braucht es faire Wettbewerbsbedingungen. Eine Region, die erneuerbaren Strom in hohen Mengen verfügbar hat, sollte mindestens



IHK ZU SCHWERIN

Thomas Lust

☎ 0385 5103-308

lust@schwerin.ihk.de

▼ „Erforderliche Investitionen, um die Ziele der Energiewende bis 2030 und 2035 zu erreichen“

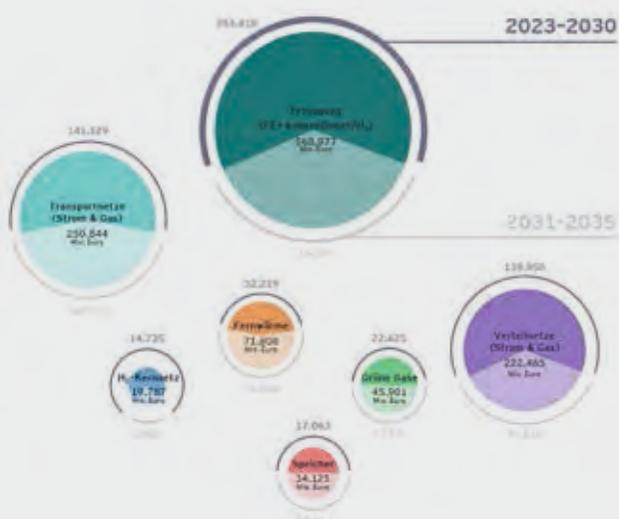
gleichberechtigte Ansiedlungschancen im Vergleich zu Regionen haben, die diesen Vorteil nicht aufzeigen können. Die Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen war eine klare Forderung der IHK an die Politik. Für die Integration der Erneuerbaren Energien benötigen wir den Netzausbau zum Transport und Verteilung. Der Ausbau ermöglicht zudem die Koppelung der Sektoren. Enorme Investitionen sind dafür zu stemmen. Die Wirtschaft braucht Investitionssicherheit, eine Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und eine vereinfachte Regulatorik.

▼ ZIELE UND REALITÄT

Den bundesdeutschen und europäischen Blick auf die energiepolitischen Herausforderungen lieferte Dr. Sebastian Bolay von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Der Investitionsbedarf in die Netze liegt bei ca. 600 Milliarden Euro und darf nicht allein auf die Strompreise abgewälzt werden. Die Strompreise in Deutschland sind für Unternehmen teilweise vier Mal so hoch wie für die Wettbewerber in anderen Ländern. Wenn die Übertragungsnetzentgelte über den Klima- und Transformationsfond (KTF) aus dem Bundeshaushalt entlastet würden, könnten alle Unternehmen profitieren. Die Auswirkungen des von der EU-Kommission vorgeschlagenen Klimaziels für 2040 analysiert eine Studie, die die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) kürzlich vorgestellt haben. Nach den Emissionsprognosen der EU-Mitgliedstaaten wird bereits das für 2030 anvisierte europäische Ziel einer 55-prozentigen CO₂-Reduktion verfehlt. Das Erreichen eines 2040-Ziels von minus 90 Prozent erscheint nicht erreichbar. Das vorgeschlagene Klimaziel 2040 beruht demnach auf zu optimistischen Annahmen. Die Verfügbarkeit von Technologien, Fachkräften, Rohstoffen und investiven Mitteln ist anzuzweifeln. Es macht keinen Sinn, langfristige Ziele zu verschärfen, wenn man kurzfristigere nicht erreichen kann. Dies führt nur zu mehr Regulierung, steigenden Kosten und politischen sowie wirtschaftlichen Verwerfungen. Vielmehr steht die Frage, wie das Ziel für 2030 kosteneffizient und wirtschaftlich tragbar erreicht werden kann.

▼ HOHE INVESTITIONEN NOTWENDIG

Der Geschäftsführer der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland, Dr. Torsten Birkholz, wurde konkret. Um die Ziele der Energiewende zu erreichen, sind Investitionen von 721 Milliarden Euro bis 2030 notwendig. Dabei hat mit 49 Prozent den größten Anteil der Ausbau der Stromerzeugung, gefolgt mit 41 Prozent





▲ Beteiligten sich an der lebhaften Diskussion intensiv: Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin, Thomas Murche, Technischer Vorstand der WEMAG AG, Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit sowie Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung (v.l.).

für den Ausbau der Energienetze für Strom, Gas und Wasserstoff. Bis 2035 werden dann nochmals 493 Mrd. Euro an Investitionen erwartet. Neben den Investitionskosten muss auch der hohe Personalaufwand bei den Energieversorgern berücksichtigt werden. Die Rahmenbedingungen der Transformationsprozesse in den Energiesystemen müssen zeitnah nachjustiert werden, z.B. die Rahmenbedingungen für den zukünftigen Betrieb von Gas- und Wasserstoff-Verteilnetzen. Ein pragmatisches Netzanschlussmanagement ist dringend notwendig. Die Investitionen müssen durch einen unbeschwerten Zugang zu Kapital möglich werden. Die Energiewendekosten müssen gemeinschaftlich solidarisch verteilt werden.

▼ WÄRMEWENDE

Die Stadtwerke Schwerin und die WEMAG sehen die Transformationsplanung und kommunale Wärmeplanung auf dem Weg, gleichzeitig aber auch eine herausfordernde Umsetzung auf dem Weg zur Klimaneutralität und den Etapenzielen 2035 bis 2050.

Die Landeshauptstadt will die klimaneutrale Wärmeversorgung umsetzen, wobei das Fernwärmenetze eine entscheidende Rolle spielt. Anfang nächsten Jahres wird ein Konzept zur Kommunalen Wärmeplanung vergeben. Im Ergebnis werden die Stadtwerke einen gebäudescharfen Wärmeatlas erstellen, mit Wärmebedarfsdichte und Wärmeliniendichte. Der Investitionsbedarf in das Stromnetz kann so ermittelt werden. Für die WEMAG ergeben sich andere strukturelle Herausforderungen für die Wärmeplanung nach Gesetzeslage. Strom bevorzugt aus regionalen EE-Anlagen in Kombination mit Wärmepumpen, können eine sinnvolle Wärmequelle insbesondere in der Fläche sein. Wann „Wärmestromnetze“ zur Versorgung von dezentralen Stromheizungen rechtlich, technisch und wirtschaftlich möglich und sinnvoll, muss im Einzelfall geprüft werden. Bei allen Lösungen müssen Ingenieure und Kaufleute zusammenarbeiten. Behörden müssen geschult und personell ausreichend ausgestattet werden. Entscheidendes Kriterium ist dabei die Wirtschaftlichkeit, sowohl auf Versorger-Seite als auch auf Kundenseite.

▼ MINISTERIELLE PODIUMSDISKUSSION

Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung und Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit konnten im Gespräch mit dem technischen Vorstand WEMAG AG, Thomas Murche, die besondere Rolle unseres Bundeslandes im Norden bei der Energiewende beleuchten. So rechnet Minister Meyer ab 2025 mit einer jährlichen Entlastung von

170 Millionen Euro. Dies resultiert aus der neuen Verteilung der Mehrkosten, die in Stromnetzen mit viel erneuerbarer Stromerzeugung entstehen. Neben Wind, Sonne und ziemlich viel Platz hat Mecklenburg-Vorpommern auch beste geologische Voraussetzungen für die Nutzung von Erdwärme und großes Potenzial bei der Herstellung von grünem Wasserstoff, so der Minister und sieht eine riesige Chance auf neue wirtschaftliche Stärke und viele gut bezahlte Arbeitsplätze im Land.

Alle Informationen, Vorträge und Impressionen und Filmbeiträge unter www.ihkzuschwerin.de (Dokumentenummer 6288630).

Interessenbekundungsverfahren zur Ermittlung geeigneter Investoren und Betreiber für Gastronomie- und Einzelhandelsgebäude am Seebückenvorplatz des Ostseebades Zinnowitz

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz sucht Investoren/Betreiber für ein am Seebückenvorplatz neu zu errichtendes Gebäudeensemble bestehend aus:

- einem **Gebäude für Innen- und Außengastronomie**
- einem **Gebäude für Einzelhandel**

Zu bebauen sind zwei Baufelder. Zur Umsetzung ist eine Änderung des bestehenden B-Planes notwendig, wobei die Interessen der Investoren/Betreiber Berücksichtigung finden können.

Die Gestaltung der Baukörper soll auf beiden Seiten identisch und muss der touristischen Bedeutung und der benachbarten Bebauung angemessen und hochwertig sein.

Gesucht werden branchenerfahrene Investoren/Betreiber.

Bonität, Zuverlässigkeit und Leistungsstärke werden vorausgesetzt.

Ausführlichen Unterlagen zur Einsicht und zum Download unter:

<https://www.amtusedomnord.de/gemeinden/zinnowitz/immobilien>

oder <https://go.zinnowitz.de/ausschreibungen>



Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad
Zinnowitz
038377/4920
www.zinnowitz.de

▼ STRATEGIE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

Zukunftsdialog Wasserstoff

Viele Bundesländer haben sie schon, einige setzen sie bereits um – eine landesweite Wasserstoffstrategie. Mecklenburg-Vorpommern hängt, man möchte sagen, wieder etwas hinten dran. Nach der Europäischen, Nationalen und der Norddeutschen Wasserstoffstrategie nun also auch die Strategie für Mecklenburg-Vorpommern.

Das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern hatte Ende Oktober in die IHK zu Schwerin geladen, zu einem offenen Dialog, einem „Zukunftsdialog Wasserstoff“, um mit den Akteuren des energetischen Infrastrukturwandels die besten Pläne und Lösungsansätze zusammenzutragen und zu diskutieren. Arbeitsgruppen befassten sich mit Erzeugung und Import, Transport und Speicherung, Verbrauch und Verarbeitung, Forschung und Fachkräfte sowie den Rahmenbedingungen und Kooperationen.

Minister Reinhardt Meyer stellte in seiner Begrüßung klar, dass grüner Wasserstoff das Ziel sein muss. Er plädierte für pragmatisches Vorgehen und mehr Wirtschaftsansiedlungen, um den notwendigen Wasserstoffmarkthochlauf zu schaffen.

Das Kappen der Pläne von Ontras sogar nach der Zusage von Fördermitteln für die IPCEI-Wasserstoffprojekte in MV und der damit verbundenen Absage an die die Nord-Süd-Pipeline von Güstrow aus in das deutsche und europäische Wasserstoffnetz, beklagte Minister Meyer nochmals. Als Grund nennt Ontras die fehlende Wirtschaftlichkeit. So soll der Wasserstoff günstiger über Rostock-Lubmin-Berlin transportiert werden.

▼ KRITIK DER IHK BEREITS IM KONSULTATIONSVERFAHREN DES BUNDES

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin hatte die Abänderung der Pläne für das Wasserstoffkernnetz aus dem letzten Jahr bereits für wettbewerbsschädlich kritisiert. Diese nämlich benachteiligte bereits große Teile von Mecklenburg-Vorpommern und läuft auch gesamtwirtschaftlich betrachtet auf eine Fehlentwicklung hinaus.

Systemrelevante Speicher, wie der Speicher Kraak, aber auch zukünftige wirtschaftliche Ansiedlungen und Entwicklungen bleiben damit hier in der Region außen vor. Der Ausbau der Offshore-Windenergie, eine dezentrale Elektrolyseurstruktur und künftige Wasserstoff-Importe müssen aber bei der bundesweiten Infrastruktur von morgen berücksichtigt werden.

Bei einer bereits jetzt erkennbaren Verstärkung des Trends hin zur Green Production ist es etwa für die

Ernährungsbranche besonders wichtig ihre Produktion wie auch Logistik CO₂-neutral fortentwickeln zu können. Ist eine Umstellung auf Wasserstoff mangels vorhandener Infrastruktur nicht möglich, werden die regionalen Produktionsstandorte abwandern. Gleiches gilt für die Tourismusstandorte landesweit. Der Grüne Tourismus ist längst kein Schlagwort mehr, sondern Realität

Um nochmals die besondere Rolle des Nordens und speziell des Nordostens deutlich zu machen: Wir gewährleisten nicht nur eine Produktion der Grünen Energie vor Ort, Mecklenburg-Vorpommern wird auch durch die hier betriebenen systemdienlichen Elektrolyseure eine verlässliche bundesweite Energieversorgung ermöglichen. Dies macht auch volkswirtschaftlich Sinn für den Süden und sollte ebenso wie systemdienliche fossile Kraftwerke in der Übergangsphase finanziell unterstützt werden.

Und um weiter ganz konkret zu werden: im Bereich der Wasserstoffinfrastruktur ist eine Anbindung Westmecklenburgs an das Wasserstoffkernnetz geboten, nicht zuletzt aufgrund der perspektivisch auch systemischen Rolle des Speicher Kraaks für die Versorgung Norddeutschlands mit Wasserstoff.

▼ INDUSTRIEPOLITIK MIT H₂-STRATEGIE KOPPELN

In den weiteren Diskussionen wurde deutlich, dass Mecklenburg-Vorpommern als sogenanntes Energiebindeglied Deutschlands fungieren kann hin zum Baltikum und Nordosteuropa.

Notwendig sind dezentrale Lösungen zur Umwandlung des Grünstroms, zur Nutzung der Prozesswärme und des Wasserstoffs und auch für die Einleitung von hier erzeugtem Wasserstoff in die Verteilnetze. Daraus abgeleitet ergibt sich eine Industriepolitische Strategie, die Industrie- und Gewerbeansiedlungen mit der Nutzung der erneuerbaren Energien und Wasserstoff verknüpft. Ein Konzept, dass die Industrie- und Handelskammern bereits seit drei Jahren vorgelegt haben.

Unser Land mit seiner hohen Produktionskapazität für erneuerbare Energien, wie Windenergie, Photovoltaik, Geothermie und Biomasse bietet die besten Bedingungen für eine Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Hiervon müssen unsere Unternehmen profitieren können. Wir benötigen Entlastungen sowie Verlässlichkeit und Planbarkeit von der Politik. Die Landesregierung hat mit der Vorlage einer Wasserstoffstrategie die Chance, dem gerecht zu werden.



IHK ZU SCHWERIN

Thomas Lust

☎ 0385 5103-308

lust@schwerin.ihk.de



▼ HERAUSRAGENDER WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS

RUFER vergeben

Zum 16. Mal ehren die drei Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern heute Journalistinnen und Journalisten mit dem Medienpreis „RUFER“. Der IHK-Medienpreis „RUFER“ wird in den Kategorien Text, Audio sowie Video (Kurz- und Langbeiträge) vergeben. Eingereicht werden konnten im Jahr 2023 veröffentlichte Beiträge, die sich auf die Wirtschaft in MV beziehen. Mit dem „RUFER“ würdigen die drei IHKs in Mecklenburg-Vorpommern die engagierte Arbeit der Wirtschaftsjournalistinnen und Wirtschaftsjournalisten und motivieren damit zudem, mehr über die Wirtschaft und über wirtschaftliche Zusammenhänge zu informieren. Damit fördern die IHKs in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin einen differenzierenden und verantwortungsvollen Wirtschaftsjournalismus. Eine interessante, allgemein verständliche und sachliche Berichterstattung soll das Verständnis für Marktwirtschaft in der breiten Öffentlichkeit wecken.

„Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einer Transformation“, so der Präsident der IHK zu Rostock, Klaus-Jürgen Strupp. „Damit diese gelingt, braucht es gut informierte Menschen, besonders auch in Bezug auf Wirtschaftsthemen.“

Guter Journalismus bedeutet zu recherchieren, zu überprüfen, zu erklären – hinter die Kulissen zu schauen.“ Daher sei es gut, verantwortungsvolle Beiträge auszeichnen zu können, die dazu beitragen, der Wirtschaft Aufmerksamkeit zu schenken. Fakten, Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein seien wichtiger als schnelllebige Aufregtheit, wie sie heute in viel zu vielen Bereichen die Berichterstattung bestimme. Mit der Verleihung des Medienpreises erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger nicht nur die ausgelobte Summe von 2.000 Euro, sondern auch eine von der Künstlerin Dorothea Maroske geschaffene Skulptur, den „RUFER“.

Die Jury – sie setzt sich aus Medien- und IHK-Vertretern zusammen – vergibt neben dem Hauptpreis an die Preisträger außerdem in den verschiedenen Kategorien „Anerkennungen“:

▼ KATEGORIE TEXT

Preisträger:

Torsten Roth mit dem Beitrag "Tiefenschatz sorgt für warme Stuben (nicht barrierefrei, PDF-Datei · 610 KB)" (Schweriner Volkszeitung)

Anerkennungen

- ▶ Andreas Meyer mit der Serie "Serie: Offshore-Plattform-Werft Neptun Smulders" (Ostsee-Zeitung)
 - "Machtwort vom Bundeskanzler: Kommt Smulders nun doch?" (nicht barrierefrei, PDF-Datei · 2547 KB)
 - "Neptun-Werft soll wachsen" (nicht barrierefrei, PDF-Datei · 3505 KB)
 - "500 neue Jobs: Grünes Licht für neue Plattform-Werft" (nicht barrierefrei, PDF-Datei · 1938 KB)
- ▶ Jonas Mueller-Töwe mit dem Beitrag "Putins 100-Milliarden-Dollar-Plan" (t-online)

▼ KATEGORIE AUDIO

Preisträgerin:

Silke Hasselmann mit der Serie "Ostseeurlaub nach der Corona-Pandemie: Verliert die MV-Tourismuswirtschaft das angemessene Preis-Leistungs-Verhältnis aus dem Blick?" (Deutschlandfunk)

▼ KATEGORIE VIDEO (KURZBEITRÄGE)

Preisträger:

Bernd Mosebach mit dem Beitrag "Streit um LNG-Terminal" (ZDF)

Anerkennungen:

- ▶ Bernd Mosebach mit dem Beitrag "Mehrwertsteuer in der Gastronomie" (ZDF)
- ▶ Jan Körner mit dem Beitrag "Windkraft: Mecklenburg-Vorpommern hängt beim Zubau hinterher" (NDR)

▼ KATEGORIE VIDEO (LANGBEITRÄGE)

Preisträgerin:

Friederike Witthuhn mit dem Beitrag "Burnout am Backofen – Ein Bäcker unter Druck" (NDR)

Anerkennungen:

- ▶ Till Lehmann mit dem Beitrag "Gutes aus der Gegend – Lebensmittel mit Aha-Effekt" (NDR)
- ▶ Anja Umland mit dem Beitrag "Immer noch Holz vor der Hütte – Holzmaxe trotz der Krise" (NDR)

Mit dem „RUFER“ würdigen die drei IHKs in Mecklenburg-Vorpommern die engagierte Arbeit der Wirtschaftsjournalistinnen und Wirtschaftsjournalisten und motivieren damit zudem, mehr über die Wirtschaft und über wirtschaftliche Zusammenhänge zu informieren.

▼ INTERNATIONAL UNTERWEGS

Aus Westmecklenburg in die Welt

Produkte „Made in Westmecklenburg“ haben weltweit Abnehmer, sie sind in 190 Länder zu finden. Ein kleiner Teil Westmecklenburgs steckt sogar in der Weltraumstation ISS. Neben den großen Namen wie Dr. Oetker, Nestlé oder Trolli sind es die kleinen und mittelständischen Unternehmen Westmecklenburgs, die auf den Märkten, einige sogar als Weltmarktführer, unterwegs sind.

▼ WIE UNTERSTÜTZT DIE IHK DIE UNTERNEHMEN

Internationaler Handel bringt zusätzliche Umsätze, aber auch zusätzlichen administrativen und finanziellen Aufwand sowie ein außenwirtschaftliches Risiko, das es zu managen gilt. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen profitieren dabei von den Serviceleistungen und dem Know How des IHK-Fachbereichs Außenwirtschaft. Neben der Erfüllung der sog. hoheitlichen Aufgaben, wie die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Carnets und der Bescheinigung von Außenwirtschaftsdokumenten, beraten die Experten zu Fragen rund um das internationale Geschäft, wie z. B.:

- ▶ Wie muss ich mich auf ein Auslandsgeschäft vorbereiten?
- ▶ Welche Zolldokumente werden benötigt und woher bekomme ich diese?
- ▶ Darf ich die Ware eigentlich im- oder exportieren?
- ▶ Warum benötigt mein Kunde eine Lieferantenerklärung oder ein Ursprungszeugnis?
- ▶ Wie muss meine Rechnung aufgemacht werden?
- ▶ Welche Lieferbedingung der Incoterms® ist für mein Geschäft die passendste?
- ▶ Wie kann ich mein Auslandsgeschäft oder meine offenen Forderungen absichern?
- ▶ Wie bekomme ich Geschäftskontakte im Ausland?
- ▶ Woher bekomme ich Informationen über bestimmte Zielmärkte?

▼ DEUTSCHE AUSLANDSHANDELSKAMMERN WELTWEIT VERTRETEN

Für die passgenaue Unterstützung im Ausland arbeiten wir eng mit unseren Kollegen in den deutschen Auslandshandelskammern (AHK) zusammen. Derzeit sind AHKs in 93 Ländern an 150 Standorten vertreten. Damit verfügen die deutschen IHKs über ein einmalig ausgebautes internationales Netzwerk, das gerade exportorientierten Unternehmen zur Verfügung steht. AHKs unterstützen beim Markteintritt, bei Geschäftsanbahnungen, steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen und vielem mehr. Als solche stehen sie auch Unternehmen aus Westmecklenburg als Ansprechpartner zur Verfügung. Nutzen Sie dieses Serviceangebot und kontaktieren Sie uns!

Tipp: Wenden Sie sich bereits an uns, wenn sich ein Auslandsgeschäft anbahnt. Es ist wichtig schon im Vorfeld zu prüfen, in welchem Rahmen ein internationales Geschäft durchgeführt werden kann oder gegebenenfalls auch nicht.

Förderprogramme für die Außenwirtschaft

Der Einstieg in einen neuen Markt ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung. Die Bundesregierung unterstützt deutsche Unternehmen mit zahlreichen Förderprogrammen bei der Anbahnung eines Markteintritts. Grund, genauer hinzuschauen.

▼ AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DURCH DEN BUND

DAS MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM (MEP)

Mit diesem Programm fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte. Das Förderinstrument steht auch Selbstständigen, der gewerblichen Wirtschaft sowie Freien Berufen und wirtschaftsnahen Dienstleistern (Unternehmen) offen. Das MEP bedient branchenübergreifend die wichtigen Zukunftsthemen Umwelttechnologien, zivile Sicherheit und Gesundheitswirtschaft ebenso wie die traditionellen Bereiche Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeug- und Zulieferindustrie oder Chemie- und Elektroindustrie. Die geförderten Projekte sind am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet und themen- sowie länderspezifisch aufbereitet und angepasst. Unternehmen erhalten durch die Teilnahme an Projekten Marktinformationen zum Zielmarkt und der Branche, können Kontaktnetzwerke auf- und ausbauen, im Rahmen von Auslandsreisen potenzielle Geschäftskontakte vor Ort treffen und Referenzprojekte kennenlernen. Online stehen die Projekte für 2025 zur Verfügung. Informationen unter: www.gtai-exportguide.de

AUSLANDSMESSEPROGRAMM

Das Auslandsmesseprogramm (AMP) wurde in diesem Jahr 75 Jahre. Das Programm ermöglicht es Unternehmen, zu günstigen Bedingungen an Auslandsmessen teilzunehmen. An Gemeinschaftsständen unter der Dachmarke „Made in Germany“ können Unternehmen ihre hochwertigen Produkte aus Deutschland ausgezeichnet präsentieren. Zudem profitieren die Unternehmen auch von der professionellen organisatorischen Unterstützung deutscher Durchführungsgesellschaften, die über Spezialisten für das Auslandsmesseprogramm verfügen. Informationen unter: www.auma.de

BERATUNGSFÖRDERUNG FÜR JUNGUNTERNEHMEN

Kleine und mittlere Unternehmen innerhalb der ersten beiden Jahre nach Gründung sowie Bestandsunternehmen (KMU ab dem dritten Jahr nach Gründung) können für Beratungsdienstleistungen eine Förderung hinsichtlich der Erschließung überregionaler, insbesondere ausländischer Märkte erhalten. Bei Jungunternehmen beträgt der Zuschuss bis zu 3.200 EURO, bei Bestandsunternehmen bis zu 2.400 EURO (pro Beratungsschwerpunkt). Informationen unter: www.bafa.de

EXPORTINITIATIVE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft ist Ihr Partner bei der Erschließung ausländischer Märkte. Marktinformationen, Auslandsmarketing und Unterstützung bei der Vernetzung mit internationalen Partnern sind die zentralen Angebote für deutsche Unternehmen der Gesundheitsbranche. Informationen unter: www.gtai.de/exportinitiative-gesundheitswirtschaft

Burlat Magnet Systeme GmbH

Die BMS – Burlat Magnet Systeme GmbH aus Parchim ist eine von wenigen Unternehmen weltweit, die magnetische Spann- und Hebesysteme für die Industrie herstellt. Das Unternehmen hat sich auf die industrielle Magnettechnik spezialisiert und ist international mittlerweile in mehr als 26 Ländern vertreten. Gründer und Inhaber Hubert Burlat baute das Unternehmen ab 2007 in Lübz auf und übernahm 2011 das französische Unternehmen „BRAILLON MAGNETICS“, das über eine internationale Reputation für die Herstellung von hochwertigen Magnetsystemen verfügt. Dieses deutsch-französische Management-Team bringt ein großes Know-How und umfassende Kompetenzen nicht nur für das Spannen und Palettieren von Werkstücken, sondern auch für die Handhabung magnetischer Teile bei automatisierten Prozessen mit Robotern, beim Entmagnetisieren von Werkstücken und bei der Separierung von Werkstoffen mit. Die Firmengruppe – BMS in Deutschland, Brailion in Frankreich und seit 2014 Brailion in den USA – schafft es mithilfe von Vertretungen, dass die Produkte aus Parchim auf der ganzen Welt präsent sind. Die Kunden finden sich unter anderem in den Branchen Werkzeug und Formenbau, Stahlbau, Automatisiertechnik, Weichenbau, Landmaschinenbau und Automobile. Mit seinen 120 Produkten hat sich das Unternehmen als Nummer-eins-Zulieferer beispielsweise in der Landwirtschaft profiliert.



"Im internationalen Wettbewerb ist es erforderlich, die Produkte zu fairen Preisen in gleichbleibend guter Qualität nachhaltig zu fertigen. Wir sind in der Lage, Produkte auch nach jahrzehntelangem Einsatz zu reparieren – und das mit Ersatzteilen, die notfalls auch nachproduziert werden können."

Heike Burlat (Managing Director)

EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Mit dem Ziel, deutsche Technologien und Know-how weltweit zu positionieren, unterstützt die Exportinitiative Energie des BMWK Anbieter von klimafreundlichen Energielösungen bei der Erschließung von Auslandsmärkten. Im Fokus stehen hierbei die Bereiche erneuerbare Energien, Energieeffizienz, intelligente Netze und Speicher. Auch neue Technologien wie Power-to-Gas und Brennstoffzellen werden zunehmend in den Blick genommen. Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Teilnehmenden durch Maßnahmen zur Marktvorbereitung sowie bei der Marktsondierung, -erschließung und -sicherung. Informationen unter: www.german-energy-solutions.de

AGRAREXPORTFÖRDERPROGRAMM DES BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMEL)

Hier stehen die gemeinsamen Interessen der am Export interessierten Unternehmen im Vordergrund. Deshalb richtet sich das Programm besonders an Zusammenschlüsse von Unternehmen wie Dach- und Fachverbände, die Exportförderorganisationen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft, Auslandshandelskammern (AHK) und die Industrie- und Handelskammern (IHK). Die geförderten Maßnahmen sind vielfältig, können teilweise kombiniert werden und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung. Gemeinsam stellen wir ein Paket zusammen, das genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

▼ AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DURCH DAS LAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

UNTERNEHMERDELEGATIONEN

Unternehmerdelegationsreisen haben das Ziel,

die Aktivitäten von kleinen und mittelständischen Unternehmen politisch zu flankieren, damit sie neue Absatzmärkte gewinnen. Die Landesregierung MV unterstützt beispielsweise Unternehmen des Landes bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen Unternehmen, indem sie Kooperationsbörsen sowie zugeschnittene Unternehmerprogramme in Zielmärkten finanziert. Die Organisation übernehmen branchenbezogen die IHKS sowie die Branchennetzwerke im Land. Darüber hinaus bestehenden Förderinstrumente des Landes MV für Messeauftritte von kleinen und mittleren Unternehmen (siehe Artikel zum Messeplatz Deutschlands).

NUTZEN FÜR UNTERNEHMEN

- ▶ Marktinformationen aus erster Hand
- ▶ Durchführung von Studien zu Chancen und Herausforderungen in Zielmärkten
- ▶ Identifizierung und Ansprache potenzieller Teilnehmer am Förderprogramm
- ▶ Vernetzung mit internationalen Partnern und Entscheidungsträgern im Ausland
- ▶ Geschäftspartner vor Ort treffen
- ▶ Schulungen/Seminare zur Vermittlung ziellandspezifischen Wissens
- ▶ Einzelbetriebliche Beratungsangebote ("Mentoring")
- ▶ Organisation und Durchführung von Markterkundungs- und Markterschließungsreisen
- ▶ Imagefördernde Maßnahmen/Marketing
- ▶ Zeit und Kosten beim Markteintritt zu sparen

Quelle: GTAI, AUMA, BMWK, BMEL



IHK ZU SCHWERIN

Annett Reimer

☎ 0385 5103-213

reimer@schwerin.ihk.de

▼ SÜDAMERIKAREISE

MV-Delegation in Brasilien



IHK ZU SCHWERIN

Annett Reimer

☎ 0385 5103-213

reimer@schwerin.ihk.de

Knapp 50 Vertreter von Unternehmen, Verbänden sowie der Wissenschaft und Kommunen aus Mecklenburg-Vorpommern waren vom 14. bis 21. September in Brasilien zu Gast. Die Wirtschaftsdelegation wurde geleitet von der Bundesrats- und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. Die IHKs MV organisierten gemeinsam mit der AHK Brasilien das Wirtschaftsprogramm. Das Programm der Delegation führte in verschiedene brasilianische Städte wie Brasília, São Paulo, Curitiba, Fortaleza, Blumenau und Pomerode.

▼ MIT POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IM GESPRÄCH

In Brasília hatten die Wirtschaftsvertreter Gelegenheit zu Gesprächen mit hochrangigen politischen Vertretern im Energie-, Industrie- sowie Finanzministerium. Dieser Austausch bot eine sehr gute Gelegenheit, den brasilianischen Entscheidungsträgern die wirtschaftlichen Stärken MVs zu präsentieren und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Das Thema Klimaschutz und Klimaresilienz stand in Brasília beim Austausch im Rahmen des „UN Climate Change Global Innovation Hubs auf der Agenda“. Die Teilnehmenden lernten innovative und erfolgreiche Projektansätze aus Brasilien und MV kennen. In Themenworkshops wurden konkrete Projekte weiterentwickelt. Ziel des Innovation Hubs ist es, Projekte auch für andere Regionen der Welt zu skalieren.

▼ FACHGESPRÄCHE IN SÃO PAULO, CURITIBA UND CEARA

Stationen waren neben Brasília auch São Paulo, Curitiba und der Bundesstaat Ceara. Neben politischen Gesprächen mit dem Vize-Gouverneur São Paulos hatten die Reiseteilnehmer Gelegenheit für konkrete Fachgespräche. So ergab der Austausch mit dem Instituto de Pesquisas Tecnológicas (IPT) für mehrere

Delegationsteilnehmer Ansätze für eine zukünftige Zusammenarbeit. Die von der AHK São Paulo organisierte Match-Making Veranstaltung ermöglichte das Zusammentreffen der Delegationsteilnehmer mit passgenauen Gesprächspartnern. In diesem Rahmen ergaben sich bereits vor Ort erste Kooperationsansätze und Folgegespräche. In Curitiba stand der symbolische Baustart für die erste Biogas-Anlage der mele-Gruppe aus Torgelow im Fokus. Auch im Bereich der dualen Berufsausbildung ergaben sich Anknüpfungspunkte für eine zukünftig engere Zusammenarbeit. Einige Delegationsteilnehmer waren im Bundesstaat Ceara zu Gast. Gespräche und Kontakte rund um das Thema Wasserstoff sowie der Besuch des Wasserstoffhafens Pecém standen hier auf der Agenda.

▼ FAZIT

Allen Teilnehmenden wurde durch diese Reise ein erstmaliger oder aber ein neuer Blick auf das Land Brasilien gewährt. Die Möglichkeit zum Austausch mit politischen Vertretern auf Bundesstaaten- und Bundesebene wird durch diese Reise ermöglicht werden. Die gezielte Programmorganisation – zugeschnitten auf die Kontaktwünsche der Teilnehmer – ermöglicht den Austausch mit konkreten Gesprächspartnern im Zielland. Nicht zuletzt ist aber auch zu erwähnen, dass das Netzwerk innerhalb der Delegation ein wesentlicher und sehr wichtiger Bestandteil einer solchen Reise ist. Häufig ergeben sich neue Kooperationen zwischen Reiseteilnehmenden. Die IHKs in MV sowie die Vertreter der AHK Brasilien begleiten und unterstützen die Unternehmen bei der weiteren Anbahnung und Stärkung der Kooperationen mit Brasilien.



Bilder: IHK

Thomas Bieler, Geschäftsführender Gesellschafter GESMEX Exchangers GmbH

Mit der Teilnahme an der einwöchigen Delegationsreise konnten wir uns als kleiner mittelständischer Hersteller einen lebhaften Eindruck von der Energiebranche vor Ort und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen. Die Zukunftschancen und Ausbauvorhaben in Brasilien, gerade im Bereich regenerativer Energien, sind beeindruckend. Auf einer Netzwerksveranstaltung mit einem regionalen Industrieverband konnten wir Kontakte knüpfen, die uns bei dem Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen sicher hilfreich sind. Nicht zuletzt war unsere Teilnahme an der Reise auch im Nachgang für einen leichteren Einstieg bei großen europäischen Contractoren hilfreich, die sich mit Energieanlagen bereits heute in Südamerika engagieren und zukünftig noch stärker engagieren wollen.

Ivonne Jarschke-Kron, Beteiligungsmanagerin & Prokuristin, GENIUS Venture Capital GmbH

Die Delegationsreise nach Brasilien war eine einmalige Gelegenheit, mein Netzwerk zu erweitern und einen spannenden internationalen Markt kennenzulernen. Besonders beeindruckt haben mich die besuchten Institutionen in São Paulo sowie die Dynamik im Systemic Innovation Workshop des United Nations Climate Change Global Innovation Hub in Brasilia. Als Startup-Investorin sehe ich für einige Unternehmen aus dem GENIUS-Portfolio gute Chancen, künftig Geschäftsbeziehungen nach Brasilien aufzubauen.



▲ Thomas Bieler,
Geschäftsführender
Gesellschafter GESMEX
Exchangers GmbH



▲ Ivonne Jarschke-Kron,
Beteiligungsmanagerin
& Prokuristin, GENIUS
Venture Capital GmbH

▼ KARIBISCHES INTERESSE

Besuch der kubanischen Botschaft

Am 8. Oktober waren Vertreter der kubanischen Botschaft zu Gast in Schwerin. Anamary Suárez Quiñones, Handelsrätin und Orlando Ramos Blanco, Botschaftsrat für Tourismus, besuchten die Landeshauptstadt. Insbesondere die Arbeit des Digitalen Innovationszentrums (DIZ) Schwerin sowie ein Besuch des Industrieparks Schwerin waren für die Gäste von besonderem Interesse. Die IHK zu Schwerin organisierte und begleitete den Besuch.

▼ WISSENSTRANSFER MIT DEM DIZ SCHWERIN

Der Besuch im DIZ Schwerin diente als Best Practice zum Ausbau der Serviceleistungen des 2021 an der Universität Havanna gegründeten Wissenschafts- und Technologiepark (PCT). Der Technologiepark hat zum Ziel, Synergien zwischen Universitäten und Forschungseinrichtungen einerseits und Unternehmen und Märkten andererseits zu entwickeln. Auch die Förderung von Innovationen und Wissenstransfer gehört zum Aufgabenspektrum des Technologieparks. Mascha Thomas-Riehoff, Leiterin des DIZ Schwerin, stellte den kubanischen Gästen das Netzwerk der DIZ in MV sowie die Arbeit des DIZ Schwerin im Speziellen vor. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Ideenreichtum und

der Struktur der DIZ-Angebote. Anknüpfungspunkte zum Wissenstransfer wurden schnell gefunden.

▼ INDUSTRIEPARK SCHWERIN ALS BEST PRACTICE

Im Anschluss besuchten die Gäste der kubanischen Botschaft den Industriepark Schwerin. Auch dieser Besuch wurde als Best Practice genutzt. Die Etablierung eines Industrieparks innerhalb eines Stadtgebietes stand dabei im Fokus. Kathrin Hoffmann, Leiterin der Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Schwerin, stellte den Industriepark vor und beantwortete die Fragen der Gäste. Ein weiterer Austausch zwischen der kubanischen Botschaft und den Akteuren in Schwerin wurde vereinbart. Die IHK zu Schwerin wird den weiteren Austausch begleiten. Bei Interesse an diesem Austausch oder am Kontakt zur kubanischen Botschaft wenden Sie sich gern an uns.

Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit in diesen ganz konkreten Bereichen. So können wir die Kooperationsbeziehungen zwischen Schwerin und Kuba stärken. Herzlichen Dank an die IHK und die Akteure für die Unterstützung.



▲ I.E. Juana Martinez
Gonzalez, Botschafterin
der Republik Kuba in
Deutschland



IHK ZU SCHWERIN
Annett Reimer
☎ 0385 5103-213
reimer@schwerin.ihk.de



▲ Steven Böbel, Fachkraft für Zoll- und Außenwirtschaft, Mubea Aviation GmbH Schwerin

” Die Themen in den Zollseminaren sind kurz und kompakt zusammengefasst, optimal für Quereinsteiger und erfahrende Kräfte. Das Angebot geht weit über den Standard hinaus und lässt jede Menge Platz für eigene Fragen, die sehr zielgeführt beantwortet werden. Der Zertifikatslehrgang für Zoll- und Außenwirtschaft erfasst alle Themen zum Zoll, angefangen bei der Entstehung bis hin zum Außenwirtschaftsrecht. Er ist ein Muss für jeden Zollverantwortlichen und Mitarbeiter im Zollwesen. Wir bei Mubea Aviation GmbH schreiben FORTBILDUNG groß und haben im Bereich Zoll mit der IHK einen vertrauensvollen Partner.



▲ Netzwerktreffen am 16.07.2024 in der IHK

▼ AKTUELL HALTEN!

Unternehmensinternes Zollwissen

Die Welt ist im stetigen Wandel und mit ihr die Regeln und Rahmenbedingungen des internationalen Handels. Egal ob weltweit oder innerhalb der EU – die auslandsaktiven Unternehmen müssen Vorschriften, Prozesse, Dokumente sowie Verbote und Beschränkungen des Auslandsgeschäfts kennen, um rechtskonform und auch effizient zu arbeiten. Besitzen Unternehmen eine der zahlreichen Zoll-Bewilligungen wie beispielsweise „Ermächtigter Ausführer“ oder „Authorized Economic Operator (AEO)“ besteht sogar die Notwendigkeit zum Nachweis der regelmäßigen Schulung verantwortlicher Mitarbeiter.

▼ BREITES ANGEBOT AN ZOLLSEMINAREN

Das umfangreiche Schulungsangebot der IHK zu Schwerin im Bereich Zoll- und Außenwirtschaftsrecht bietet den regionalen Unternehmen eine gute Basis, dass interne Zollwissen aktuell zu halten. Modular können sich die Teilnehmenden das Schulungsangebot zusammenstellen. Thematisch ist von A wie ATLAS-Zollanmeldung bis hin zu Z wie Zollrecht kompakt alles zu finden.

Das Angebot bietet somit sowohl für versierte Fachleute Qualifizierungsmöglichkeiten zu fokussierten Spezial- und Nischenthemen. Aber auch neue Mitarbeitende finden Seminare die einen einführenden Überblick über das Zollrecht und dessen Zusammenhänge geben.

▼ SCHULUNGSANGEBOT UMFANGREICH GENUTZT

Im Jahr 2024 nahmen bisher rund 290 Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen das Schulungs- und Netzwerkangebot der IHK zu Schwerin im Bereich Zoll und Außenwirtschaft wahr. Das Seminarangebot ist online unter www.ihk.de/schwerin Dok. 4763052 zu finden. Für Sie sind weitere Schulungsthemen wichtig? Melden Sie sich! Gern erweitern wir unser Seminarangebot.

▼ ZERTIFIKATSLEHRGANG „FACHKRAFT ZOLL UND AUSSENWIRTSCHAFT (IHK)“

Wer zertifiziert und geballt in das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht einsteigen will und muss, für denjenigen ist der Zertifikatslehrgang „Fachkraft Zoll und Außenwirtschaft (IHK)“. Der 2-monatige Kurs vermittelt in Online- und Präsenzkursen die komplette Bandbreite des Zollwissens. Der Kurs 2025 startet vom 17.02. bis 04.04.2025. Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Informationen unter www.ihk.de/schwerin Dok. 5635252.

▼ AUSTAUSCH IM „NETZWERK AUSSENWIRTSCHAFT“

Geteilte Erfahrungen sind wertvoll. Das andere Unternehmen mit den gleichen Hürden und Herausforderungen des Auslandsgeschäfts konfrontiert sind, kann beruhigen, aber vor allem weiterbringen. Von anderen Unternehmensvertretern zu erfahren, wie einer Herausforderung im täglichen Geschäft begegnet wurde, kann zur eigenen Problemlösung beitragen. Das „Netzwerk Außenwirtschaft“ knüpft genau hier an. Die Mitglieder des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, die dieses Format mit initiiert haben, aber auch weitere erfahrene Unternehmer geben ihre Erfahrungen und Kenntnisse an regionale Unternehmen weiter. In lockerer Runde haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über Herausforderungen auszutauschen und von Erfahrungen anderer zu lernen und zu profitieren. Das Format findet regelmäßig zu den unterschiedlichsten Themen statt. Experten sind herzlich willkommen, ihr Know-how zu teilen. Themen und Termine unter www.ihk.de/schwerin Dok. 5959390.



IHK ZU SCHWERIN

Annett Reimer

☎ 0385 5103-213

reimer@schwerin.ihk.de

▼ MESSEPLATZ DEUTSCHLAND IST WELTWEIT DIE NUMMER EINS

Messe macht Wirtschaft lebendig

Deutschland ist Heimat der Messe: Heute gibt es gut 70 Messeplätze zwischen Husum an der Nordsee und Friedrichshafen am Bodensee, zwischen Leipzig im Osten und Essen im Westen. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen können Messeauftritte ein wichtiger Baustein im Marketingmix sein. Das Netzwerkpotenzial ist riesig und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es ebenfalls.

▼ MESSEFÖRDERUNG DURCH DAS BUNDESLAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

EINZELBETRIEBLICHE MESSEFÖRDERUNG FÜR KMU

Kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Mitarbeitern der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz oder Betriebsstätte in Mecklenburg-Vorpommern können einen Zuschuss von max. 50 % der förderfähigen Kosten (Standflächenmiete sowie verbundene Dienstleistungen) erhalten. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von Unternehmensgröße und Jahresumsatz. Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Messe nicht älter als 5 Jahre sind können mit einer Start-up-Pauschale in Höhe von 2.000 EUR gefördert werden. Informationen unter www.lfi-mv.de/foerderfinder

LANDESMESSESTAND MV FÜR GEMEINSCHAFTSBETEILIGUNGEN

Die professionelle Darstellung des Landes auf nationalen und internationalen Messen ist für die internationale Ausrichtung Mecklenburg-Vorpommerns wichtig. Insbesondere Firmengemeinschaftsstände bieten kleinen und mittleren Unternehmen die Chance, sich mit einem vertretbaren finanziellen und organisatorischen Aufwand an internationalen Messen zu beteiligen und ihre Produkte und Leistungen einem fachkundigen Publikum zu präsentieren. Im Rahmen der Messeförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern können alle Firmengemeinschaftsbeteiligungen den Landesmessestand nutzen. Der

Messekalender 2025 mit Beteiligungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern steht online zur Verfügung www.regierung-mv.de/Messekalender-2025.

HANNOVER MESSE 2025

Die Hannover Messe öffnet auch 2025 wieder ihre Pforten. Die weltweit wichtigste Industrieschau wird vom 31. März bis zum 4. April Aussteller und Besucher empfangen. Mit dem Firmengemeinschaftsstand präsentiert sich das Land MV auch 2025 wieder an einem attraktiven Standort. Der Standorganisor wird erneut der CIM-Technologie-Zentrum e. V. Wismar sein.

Die drei Industrie- und Handelskammern aus Mecklenburg-Vorpommern begleiten und unterstützen vor Ort, um einen passenden Rahmen für Messegespräche und B2B-Kontakte zu schaffen. Auf der weltweit wichtigsten Industriemesse stellen Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Elektro- und Digitalindustrie sowie der Energiewirtschaft gemeinsam Lösungen für eine gleichermaßen leistungsstarke und nachhaltige Industrie vor. Kanada wird im Jahr 2025 das Partnerland der Messe sein.

▼ MESSEFÖRDERUNG DURCH DEN BUND

FÖRDERUNG FÜR JUNGE INNOVATIVE UNTERNEHMEN AUF INTERNATIONALEN MESSEN (BUND) - YOUNG INNOVATORS

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert die Teilnahme junger innovativer Unternehmen (Young Innovators) an ausgewählten internationalen Leitmesen in Deutschland. Zu günstigen Bedingungen wird dort besonders der Export neuer Produkte und Verfahren unterstützt. Förderfähig ist eine Beteiligung an Gemeinschaftsständen, die von den jeweiligen Messeveranstaltern organisiert werden. Diese Messen werden jährlich vom BMWK festgelegt. Informationen unter www.bafa.de (Wirtschaft – Auslandsmarkterschließung)

Quelle: AUMA, BAFA, GTAI

▼ FACTS

- ▶ Deutschland ist Messeplatz Nr. 1.
- ▶ In Deutschland finden 2/3 der internationalen Leitmesen statt.
- ▶ Die deutsche Messewirtschaft trägt jährlich etwa 28 Milliarden Euro zum gesamtwirtschaftlichen Plus bei.
- ▶ Auf Messen in Deutschland sind rund 87 Prozent aller Aussteller kleine und mittelständische Unternehmen.
- ▶ Jedes Jahr gibt es bis zu 180 nationale und internationale Messen in Deutschland.
- ▶ Aus dem Ausland kommen rund 60 Prozent der ausstellenden Unternehmen.
- ▶ Aus dem Ausland stammen rund 35 Prozent der Fachbesucher.
- ▶ Internationale und nationale Messen in Deutschland ziehen über 180.000 ausstellende Unternehmen an.



Amtliche Bekanntmachungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehende Sachverständige am 23.09.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Dr.-Ing. Anja Ober-Sundermeier
Sachgebiet: „Emissionen und Immissionen (Landwirtschaft)“.

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehende Sachverständige am 26.09.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Dipl.-Ing. Christiane Zimmermann
Sachgebiet: „Emissionen und Immissionen“

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehende Sachverständige am 07.10.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Dipl.-Ing. Judith Harcks
Sachgebiet: „Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken“

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehender Sachverständiger am 09.10.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Dipl.-Ing. Ralph Mohr
Sachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“

Dipl.-Ing. (FH) Falko Schmidt
Sachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehender Sachverständiger am 17.10.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Prof. Dr. Jörg Oldenburg
Sachgebiet: „Emissionen und Immissionen“ sowie „Technik in der Innenwirtschaft (Lüftungstechnik und Stallanlagen)“

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehender Sachverständiger am 18.10.2024 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

M. Sc. Agr. FH Wolfgang Gerd Dähn
Sachgebiet: „Bewertung von Aufwuchs- und Aufwuchsschäden“

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

▼ VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN BETREFFEND DIE AUSBILDUNG DER GEFAHRGUTFAHRER/-INNEN NACH KAPITEL 8.2 ADR

Gemäß § 3 der Satzung betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen vom 21. März 2018 erlässt die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin folgende

▼ VERWALTUNGSVORSCHRIFT

Der in den Lehrplänen näher konkretisierte Umfang der Schulung hat jeweils den folgenden als Anlage beigefügten Kursplänen für die Schulung der Fahrzeugführer nach Kapitel 8.2. des Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) zu entsprechen:

- ▶ Ersts Schulung
 - Kursplan Basiskurs
 - Kursplan Aufbaukurs Tank
 - Kursplan Aufbaukurs Klasse 1
 - Kursplan Aufbaukurs Klasse 7
- ▶ Auffrischungsschulung
 - Kursplan Auffrischungsschulung

Die Verwaltungsvorschrift tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Schwerin, 30. Oktober 2024
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

gez. Peter Todt
amt. Hauptgeschäftsführer

Die neuen Kurspläne der Erst- und Auffrischungsschulung sind unter www.ihk.de/schwerin unter Eingabe der Dokumentennummer 4121594 abrufbar.

Geschenkidee für Geschäftspartner und Mitarbeiter

250.000 €

19 x Fiat 500 Elektro

Ein Los –
zwei Chancen

Gewinnwahrscheinlichkeiten
250.000 € = 1 : 1 900 000
Fiat 500 Elektro = 1 : 100 000



Ausstrahlung der Ziehung
06.01.2025
im NDR-Fernsehen



www.lottomv.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 137 27 00 (kostenfrei und anonym).
Eine gemeinsame Lotterie der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

 **LOTTO** wünscht Ihnen viel Glück.

Wir sind für Sie da!



Termin vereinbaren!




MVeffizient
Weniger ist mehr

**Kostenlose
Energieeffizienz-
Beratung**
für Unternehmen

Eine Angebot der:



Gefördert durch:



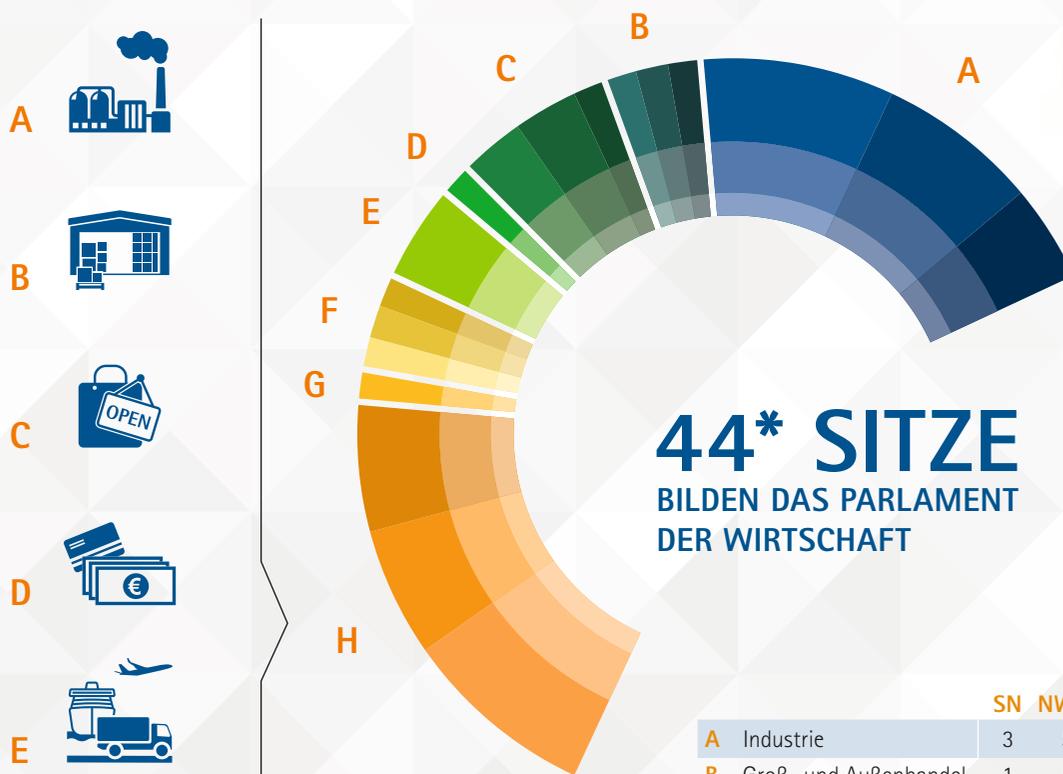
Im Auftrag von:



Wirtschaft hat gewählt!

Kurz nach dem Ablauf der Wahlphase sind die eingegangenen Stimmen unter notarieller Begleitung ausgezählt worden. Von den 74 Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich in den vier Wahlkreisen um ein Mandat in der IHK-Vollversammlung für die Legislaturperiode von 2024 bis 2029 beworben haben, bilden nun 43 das neue höchste IHK-Gremium. Dabei haben alle Mitglieder gleichberechtigt eine Stimme und werden zukünftig durch einen demokratischen Abstimmungsprozess das Gesamtinteresse der Wirtschaft Westmecklenburgs vertreten. Diese rein ehrenamtliche Tätigkeit geht mit viel Verantwortung einher.

Am 11.12.2024 werden sich die neu gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer zu ihrer konstituierenden Sitzung in der IHK zu Schwerin zusammenfinden, um aus ihrer Mitte die Mitglieder des Präsidiums zu wählen.



44* SITZE
BILDEN DAS PARLAMENT
DER WIRTSCHAFT

- A Industrie
- B Groß- und Außenhandel
- C Einzelhandel
- D Kreditinstitute
- E Verkehr und Schifffahrt
- F Tourismuswirtschaft und Gastgewerbe
- G Versicherungen
- H Beratungs-, Vermittler- und sonstiges Dienstleistungsgewerbe

	SN	NWM	LUP	IHK	Gesamt
A Industrie	3	5	7		15
B Groß- und Außenhandel	1	1	1		3
C Einzelhandel	1	2	2*		5
D Kreditinstitute				1	1
E Verkehr und Schifffahrt				2	2
F Tourismuswirtschaft und Gastgewerbe	1	1	1		3
G Versicherungen				1	1
H Beratungs-, Vermittler- und sonstiges Dienstleistungsgewerbe	5	4	5		14

Gesamte Anzahl Sitze der Vollversammlung 44*

*In der Wahlgruppe C - Einzelhandel, Wahlbezirk Ludwigslust-Parchim, lag bis zum Fristablauf des Kandidatenvorschlagsrechts (§ 10 Abs. 2 WahlO) keine ausreichende Anzahl an Wahlvorschlägen vor. Daher wurde gem. § 11 Abs. 6 S. 2 WahlO eine Nachfrist gesetzt, die aber zu keinem weiteren Wahlvorschlag geführt hat. Gem. § 11 Abs. 6 S. 3 WahlO fand daher eine beschränkte Wahl auf den einzig gültigen Wahlvorschlag statt.



Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Eike Klemkow

Ich engagiere mich, weil ...
ich möchte, dass die Belange der Wirtschaft in der Politik verstanden werden. Bürokratieabbau ist nicht die Aufbewahrungspflichten für Akten zu reduzieren, sondern es müssen die Anzahl an Vorschriften und Regelungen reduziert werden.

Besonders bestellter Bevollmächtigter
Prysmian Kabel und Systeme GmbH,
Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Sprecher Interessengemeinschaft Schweriner Seen und Umland



Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Andreas Leßmeister

Ich engagiere mich, weil ...
die IHK ein wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik darstellt. Das Engagement der IHK-Geschäftsführung und der IHK-Vollversammlung im Sinne einer politischen Stimme der Unternehmen ist in den letzten Jahren zunehmend wichtiger geworden.

Geschäftsführer Neumühler Bauhütte
GmbH, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft

Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Thomas Murche

Ich engagiere mich, weil ...

wir große Chancen in unserer Region für nachhaltiges Wirtschaftswachstum, digitale und innovative Lösungen haben und ich diese mit meinen Erfahrungen fördern und unterstützen möchte.

Vorstand WEMAG AG, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vizepräsident der IHK zu Schwerin
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft
- Konvent Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in MV



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Thorsten Fichtler

Ich engagiere mich, weil ...

ich mit Augenmaß und Sachverstand mitgestalten und Informationen aus erster Hand, gern auch anderen Unternehmen, zur Verfügung stellen möchte. Die IHK steht mir darüber als wertvoller Partner zur Seite.

Geschäftsführer Energypark GmbH Krassow, Krassow

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss Nordwestmecklenburg





Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Ronny Freitag

Ich engagiere mich, weil ...

es mir ein Anliegen ist, eine Stimme der Wirtschaft da anzubringen, wo es notwendig ist. Auch wenn sie mal nicht gewünscht ist und auch mal nicht gefällt.

Geschäftsführer MeBak Metallbau GmbH,
Schönberg

- Vizepräsident der IHK zu Schwerin
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft
- IHK-Außenwirtschaftsausschuss
- IHK-Regionalausschuss Nordwestmecklenburg
- Ehrenamtlicher Arbeits- und Handelsrichter



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Robert Lützwow

Ich engagiere mich, weil ...

ich gerne Verantwortung übernehme und Probleme löse! Ich möchte für meine Region, meine Branche, mein Unternehmen, aber auch für mich und meine Familie positiv ans Werk gehen und gute Rahmenbedingungen schaffen und erhalten.

Geschäftsführer ZEUS Anlagenbau GmbH,
Wismar

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Prüfungsausschuss

Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Karlheinz Petri

Ich engagiere mich, weil ...

wir gemeinsam die Zukunft des Industriestandorts Mecklenburg-Vorpommern attraktiver gestalten wollen und dabei alle – das heißt Unternehmen, Bürger und politisch Entscheidende – auf Augenhöhe mitnehmen müssen.

Geschäftsführer INSTAMAK GmbH,
Selmsdorf

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vorsitzender des IHK-Ausschusses für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft
- Handelsausschuss der IHK Saarland und der DIHK



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Kai Wassermann

Ich engagiere mich, weil ...

man ohne persönlichen Einsatz keinerlei Einfluss auf die aktuelle Politik und die zukünftige Ausrichtung unseres Landes nehmen kann. Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage einer positiven Entwicklung unseres Landes!

Geschäftsführer Norddeutsche Kaffeewerke
GmbH, Upahl

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Arbeitskreis Ernährungswirtschaft





Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

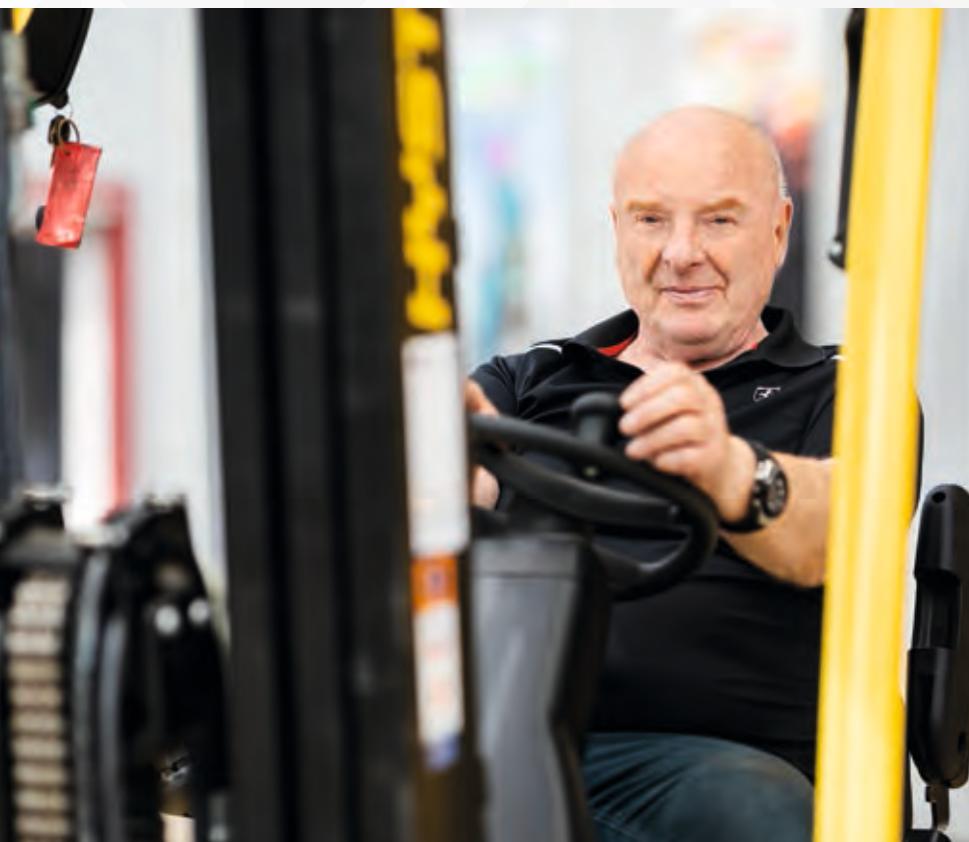
Ansgar Adam

Ich engagiere mich, weil ...

Energie im Fokus steht. Energie muss bezahlbar, planbar und regional sein. Hier gilt es, die Netze zu einer Stabilität auszubauen, Schwachstellen zu benennen und tatkräftig eine Lösung herbeizuführen. Aus MV für MV.

Gesellschafter Ansgar Adam & Nick Werbycki
Alka4Energy GbR, Ludwigslust

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Tafel Ludwigslust
- Vorsitzender Kleingartenverein „Grüne Aue e.V.“



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Jürgen Baumgarten

Ich engagiere mich, weil ...

kleine und mittelständische Unternehmen als Herz unserer Wirtschaft eine starke Lobby brauchen.

Geschäftsführer SMV GmbH Schmiermittel
Produktion Mecklenburg- Vorpommern,
Wittenburg

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft

Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Viola Bortsch

Ich engagiere mich, weil ...

die Stimme der regionalen Wirtschaft wieder hörbarer gemacht werden muss. Das unternehmerische Handeln braucht wieder mehr Gestaltungsspielraum und Wertschätzung, um soziale Gerechtigkeit finanzieren zu können.

Geschäftsführerin Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH, Ludwigslust

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim
- Mentorin für Frauen



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Bernd Diel

Ich engagiere mich, weil ...

ich meine 30-jährige Erfahrung zur Optimierung der IHK-Arbeit, insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung, positiv beeinflussen möchte.

Geschäftsführer AcryliCon Polymers GmbH, Neustadt-Glewe

- Mitglied der IHK-Vollversammlung





Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Christiane Karp

Ich engagiere mich, weil ...
die Forderung nach einer Trendwende der Landespolitik in Richtung Unternehmen dringend geboten ist. Das Ziel muss eine Verständigung auf Augenhöhe sein, um gemeinsame Lösungen im Interesse aller umzusetzen.

Prokuristin Biopower Fahrbinde GmbH & Co. KG, Kraak

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Wahlausschuss
- IHK-Projektgruppe Kommunikation



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Armin Kremer

Ich engagiere mich, weil ...
ich eine Stimme aus der Ernährungsbranche vertreten möchte. Wir leisten enorm Wichtiges für die gesunde und nachhaltige Ernährung. Das muss auch eine Anerkennung finden und dafür möchte ich mich einsetzen.

Geschäftsführer Mecklenburger Landputz GmbH, Domsühl

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vorsitzender des IHK-Arbeitskreises Ernährungswirtschaft

Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Tilo Stiebe

Ich engagiere mich, weil ...
eine starke Gemeinschaft ihr Gesamtinteresse am besten vertreten kann und deren Wirken vielen Unternehmen zugute kommt.

Inhaber Tilo Stiebe Gartenbau, Parchim

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Polarstern e.V. Parchim





Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Friedhelm Neumann

Ich engagiere mich, weil ...

ich unsere Wirtschaftsverhältnisse und unsere Wettbewerbsfähigkeit international stärken und mitgestalten möchte. Dabei soll das Prinzip cradle to cradle mehr Anwendung finden und der Einfluss von Wasser auf die Umwelt besser verstanden werden.

Geschäftsführer GreenLife Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Wahlausschuss



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Nico Boor

Ich engagiere mich, weil ...

über die Vollversammlung die Zukunft in der Region aktiv mitgestaltet werden kann. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Unternehmen in der Region durch intensiven Erfahrungsaustausch gestärkt werden und Fachkräfte in der Region bleiben.

Vorstand Raiffeisen-Handelsgenossenschaft eG, Gadebusch

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss
Nordwestmecklenburg

Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Marco Rexin

Ich engagiere mich, weil ...

wir uns für unsere Anliegen einsetzen sollten, bewährte Märkte erhalten und wiederbeleben, neu erschließen, dem Fachkräftemangel begegnen und zukunftsorientierte Grundlagen schaffen, da die Wirtschaft eine wichtige Säule unserer Gesellschaft ist.

Inhaber Weinhandel Marco Rexin,
Plau am See

- Mitglied der IHK-Vollversammlung





Wahlbezirk 1 Landeshauptstadt Schwerin

Jens Pommerenke

Ich engagiere mich, weil ...

der Handel durch die Entwicklungen der letzten Jahre wirtschaftlich extrem belastet wurde und dadurch mehr Unterstützung und verlässliche Rahmenbedingungen braucht. Für eine starke Interessenvertretung gegenüber der Politik setze ich mich erneut ein.

Geschäftsführer corent networks GmbH,
Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses
- DIHK-Handelsausschuss Berlin



Wahlbezirk 2 Nordwestmecklenburg

Andreas Manthey

Ich engagiere mich, weil ...

ich es für wichtig und notwendig halte, dass die IHK als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik zeitnah und realistisch die Anliegen der Basis aufgreift. Dabei möchte ich aktiv mithelfen und mitgestalten.

Inhaber Fotografenmeister
Andreas Manthey e.K., Wismar

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Handelsausschuss
- Aufsichtsrat VR Bank Mecklenburg e. V.
- Vorsitzender der Regionalvereinigung Segeln Wismar Bucht e. V.

Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Katrin Pottberg

Ich engagiere mich, weil ...
es mir wichtig ist, meine Stimme zu nutzen.
Nur wer mitwirkt, kann auch Veränderung bewirken.

Inhaberin darunter Wäsche für Sie & Ihn,
Wismar

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Handelsausschuss
- IHK-Regionalausschuss
Nordwestmecklenburg
- IHK-Projektgruppe Kommunikation
- WismarsLieblinge



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Marcus Weiß

Ich engagiere mich, weil ...
ich aktiv mitreden und mitgestalten möchte,
um nachhaltige Veränderungen zu bewirken,
die die Wirtschaft im Landkreis Parchim
positiv beeinflussen. Ich freue mich darauf,
mein erstes Ehrenamt anzutreten.

Inhaber IT-Shop & Systemhaus Sternberg,
Sternberg

- Mitglied der IHK-Vollversammlung





Wahlbezirk 0
IHK-Bezirk (Gesamt)

Marco Seidel

Ich engagiere mich, weil ...

mir eine Mitgestaltung der Rahmenbedingungen sowie eine aktive Interessenvertretung für unseren Wirtschaftsstandort wichtig sind. Die Vollversammlung leistet in diesem Zusammenhang wichtige Beiträge, die ich mit meiner Arbeit gerne unterstütze.

Vorstand VR Bank Mecklenburg eG, Rostock

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss
Ludwigslust-Parchim
- Präsidium Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Verwaltungsrat Bürgschaftsbank MV GmbH

Wahlbezirk 0
IHK-Bezirk (Gesamt)

Sebastian Mundt

Ich engagiere mich, weil ...

wir als Mecklenburg-Vorpommern weiter wachsen müssen. Es muss stetig in die Infrastruktur investiert werden, die Löhne müssen steigen, so dass sich das Arbeiten wieder lohnt und ich werde mich dafür einsetzen, die Bürokratie zu vereinfachen.

Inhaber Holztransporte Mundt, Besitz

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Gruppenführer Feuerwehr Boizenburg/Elbe



Wahlbezirk 0
IHK-Bezirk (Gesamt)

Oliver Stenzel

Ich engagiere mich, weil ...

ich es für wichtig erachte, die Erfahrungen aus der Arbeit im eigenen Unternehmen mit den Erfahrungen anderer Unternehmen verschiedener Branchen auszutauschen, um daraus Handlungsempfehlungen für die politischen Entscheidungen ableiten zu können.

Geschäftsführer LSK Lobenstein & Stenzel
Kraftverkehr GmbH, Holthusen

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Verkehr, Logistik und Infrastruktur
- Vorstandsmitglied Fachvereinigung Güterkraftverkehr MV





Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Thomas Hildebrandt

Ich engagiere mich, weil ...
ich den Wunsch hege, die regionale Wirtschaft aktiv mitzugestalten, Unternehmen zu unterstützen und die Interessen unserer Gemeinschaft stark zu vertreten. Gemeinsam können wir zukunftsfähige Lösungen entwickeln.

Geschäftsführer HCP Gastronomie GmbH,
Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern (Schatzmeister, BGB Vorstand)



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Nathalie van Meeteren

Ich engagiere mich, weil ...
ich auch kleinen touristischen Unternehmen eine Stimme geben möchte.

Persönlich haftende Gesellschafterin Ost-seecamping Ferienpark Zierow KG, Zierow

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Tourismusausschuss
- IHK-Prüfungsausschuss
- IHK-Projektgruppe Fachkräftesicherung

Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Anja Brockmüller

Ich engagiere mich, weil ...

ich die Interessen der Tourismus- und Gastrobranche auf Grund meiner über 30-jährigen Berufstätigkeit und 17-jährigen Selbstständigkeit mit „Brockis Hotel Stadt Hamburg“, Parchim vertreten kann und die Sorgen und Nöte der Unternehmer kenne.

Inhaberin Brockis Hotel Stadt Hamburg,
Parchim

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Tourismusausschuss
- Vorstandsmitglied Lewitz e. V.
- DEHOGA Vorstandsvorsitzende Region Ludwigslust-Hagenow-Parchim





Wahlbezirk 0
IHK-Bezirk (Gesamt)

Jörg Reinholz

Ich engagiere mich, weil ...
die Mitgliedsunternehmen in Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen ein Sprachrohr zu den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern benötigen. Gemeinsam viel bewegen, um die Zukunft zu meistern.

Inhaber Jörg Reinholz e.K., Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Ehrenamtlicher IHK-Rechnungsprüfer

Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Birger Bösel

Ich engagiere mich, weil ...

ich die demografische Transformation und Digitalisierung für Westmecklenburg weiterhin mitgestalten möchte. Um die sich bietenden Chancen für die Region zu nutzen, müssen Wirtschaft, Verwaltung und Politik gemeinsam zukunfts- und zielorientiert arbeiten.

Prokurist PLANET IC GmbH, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft



Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Robert Erdmann

Ich engagiere mich, weil ...

die Unternehmen der Region, groß oder klein, mit ihren vielfältigen Engagements die starken Akteure sind, ohne die die Herausforderungen der Zukunft nicht bewältigt werden können. Dafür benötigen wir Verlässlichkeit und tragfähige Rahmenbedingungen!

Geschäftsführer LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vorstand der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
- Vorstand der „Initiative Baukultur Mecklenburg-Vorpommern e.V.“





Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

André Harder

Ich engagiere mich, weil ...

es auch um gesellschaftlichen Zusammenhalt geht. Wir müssen die Menschen wieder mitnehmen. Das ist mir wichtig – genauso wie die Fragen, was wir wirklich brauchen, wie es bezahlbar ist und wie wir Dinge vereinfachen, die sich verselbstständigt haben.

Inhaber büro v.i.p. Veranstaltungsservice,
Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft
- Vorstandsmitglied bei Pro Schwein e.V.
- Mitglied im WJ Senior Circles



Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

Jon Püschel

Ich engagiere mich, weil ...

sich die Belange der IHK-Mitgliedsunternehmen in Zeiten von Transformation verändern und auch die Anforderungen an die Kammer. Zukunft braucht unsere aktive Mitgestaltung.

Besonders bestellter Bevollmächtigter Stern
Auto GmbH, Leipzig

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Mitglied des Präsidiums im Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Vorstand des WJ Senior Circles

Wahlbezirk 1
Landeshauptstadt Schwerin

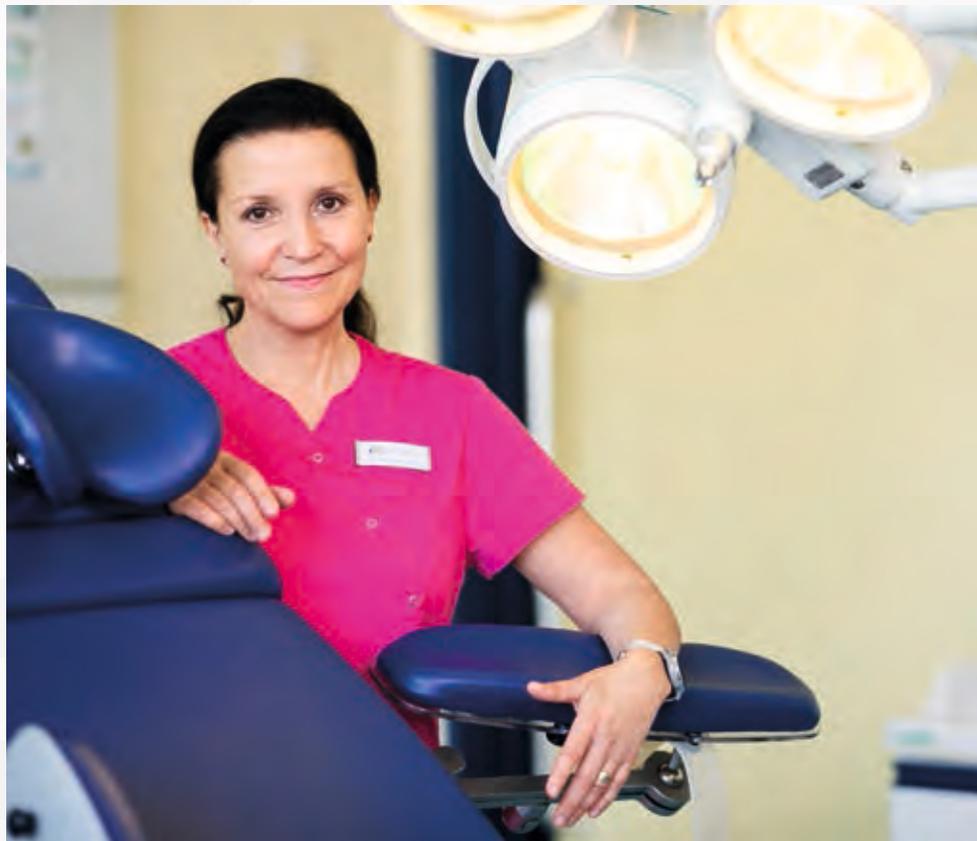
Dr. med. Heike Thierfeld

Ich engagiere mich, weil ...

ich die Politikberatung durch die IHK in der aktuellen Zeit als wichtig erachte, die IHK als Dienstleister für unsere Unternehmen besser werden muss und weil die Verbindung von Gesundheitswirtschaft und -wesen mir am Herzen liegt.

Geschäftsführerin Chirurgische Praxisklinik Schwerin Mitte - MVZ GmbH, Schwerin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Vizepräsidentin der IHK zu Schwerin
- Vorsitzende des IHK-Gesundheitsausschusses
- Kuratorium Gesundheitswirtschaft, stellvertretende Strategieführerin



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Andy Bannow

Ich engagiere mich, weil ...

ich durch neue Impulse neue Ideen entwickeln möchte. So können wir in enger Zusammenarbeit unsere Wirtschaft stärken und voranbringen.

Geschäftsführer Wismarer Betriebsschutz GmbH, Wismar

- Mitglied der IHK-Vollversammlung





Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Sabine Diehl

Ich engagiere mich, weil ...
ich in unruhigen Zeiten die Interessen der Unternehmen stärken möchte und wir gemeinsam mehr erreichen können.

Geschäftsführerin Diehl & Pogodda GmbH,
Klein Labenz
- Mitglied der IHK-Vollversammlung



Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Peter Dost

Ich engagiere mich, weil ...
mir die Förderung und Entwicklung unserer Wirtschaftsregion besonders wichtig ist. Dazu gehört auch, dass junge Menschen im MV bleiben. Ich engagiere mich deshalb für eine gute Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Geschäftsführer HW Leasing GmbH, Wismar
- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Haushaltsausschuss und
-Wahlausschuss
- IHK-Regionalausschuss Nordwest-
mecklenburg

Wahlbezirk 2
Nordwestmecklenburg

Marc Hoffmann

Ich engagiere mich, weil ...

mir das Ehrenamt die Möglichkeit bietet, einen direkten Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region zu nehmen und den sozialen Zusammenhalt für eine aktive und verantwortungsbewusste Zivilgesellschaft zu stärken.

Geschäftsführer we-connect.de GmbH,
Wismar

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss Nordwestmecklenburg
- IHK-Projektgruppe Kommunikation
- ehrenamtlicher Richter am Finanz- sowie Arbeitsgericht
- Vorstand MSV Pampow e.V.



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Matthias Belke

Ich engagiere mich, weil ...

unsere Unternehmen das Rückgrat der lokalen Wirtschaft bilden, Arbeitsplätze schaffen und maßgeblich zur Lebensqualität in unserer Region beitragen. Mein Ziel ist es, die Sichtbarkeit und das Ansehen unserer Unternehmen zu erhöhen. Gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, in dem sich Unternehmen optimal entwickeln und ihre Potenziale voll ausschöpfen können.

Geschäftsführer Autoteile M&M GmbH,
Ludwigslust

- Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim





Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Jörg Ehbrecht

Ich engagiere mich, weil ...
mir die Unternehmen in Schwerin/Westmecklenburg am Herzen liegen und unsere Wirtschaft wesentlich besser und innovativer ist, als bisher wahrgenommen wird.

Geschäftsführer GiBB Gesellschaft für innovative Bildung und Beschäftigung mbH, Ludwigslust

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Corinna Koch

Ich engagiere mich, weil ...
auch kleine Unternehmen gehört werden müssen. Nur wer sich aktiv einbringt, kann auch was verändern, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft.

Geschäftsführerin FBB Fachbüro für Baumgutachten und Baumbewertung GmbH, Tempzin

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Sachverständigenausschuss
- IHK-Wahlausschuss
- IHK-Projektgruppe Kommunikation
- Richterin der Kammern für Handelsrecht am Landgericht Schwerin

Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Christian Rosenkranz

Ich engagiere mich, weil ...

die geplante Schließung von Berufsschulen verhindert werden muss. Unternehmer benötigen nicht weniger, sondern mehr Berufsschulen vor Ort.

Geschäftsführer ibu institut für berufsbildung und umschulung gmbH,
Neustadt-Glewe

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- IHK-Ausschuss für Verkehr, Logistik und Infrastruktur
- Kommunalvertretung
- Vorsitzender Gewerbeverein Neustadt-Glewe



Wahlbezirk 3
Ludwigslust-Parchim

Bernd Wilbrecht

Ich engagiere mich, weil ...

ich als IHK-Mitglied einen Beitrag zur erfolgreichen und regionalen Arbeit der IHK leisten möchte.

Inhaber Bernd Wilbrecht Veranstaltungstechnik- und -management e. K.,
Klein Rogahn

- Mitglied der IHK-Vollversammlung





IHK Schwerin

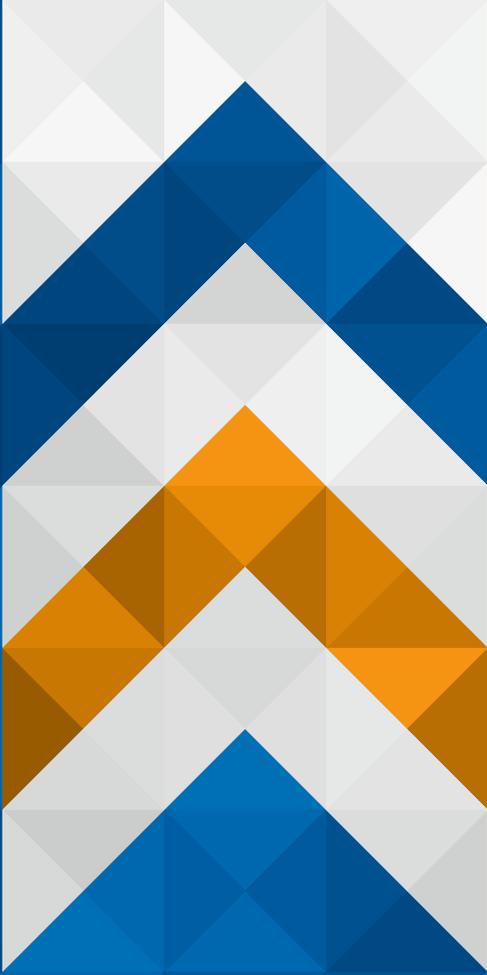
WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



Ausbildung
macht mehr
aus uns

www.ihk-lehrstellenboerse.de

The logo graphic consists of a large, stylized upward-pointing arrow shape. The top part of the arrow is white, the middle part is orange, and the bottom part is blue. The background of the entire graphic is a blue and white geometric pattern of triangles.

IHK WAHL 2024

ihk.de/schwerin/vv-wahl24

WIRTSCHAFT HAT GEWÄHLT